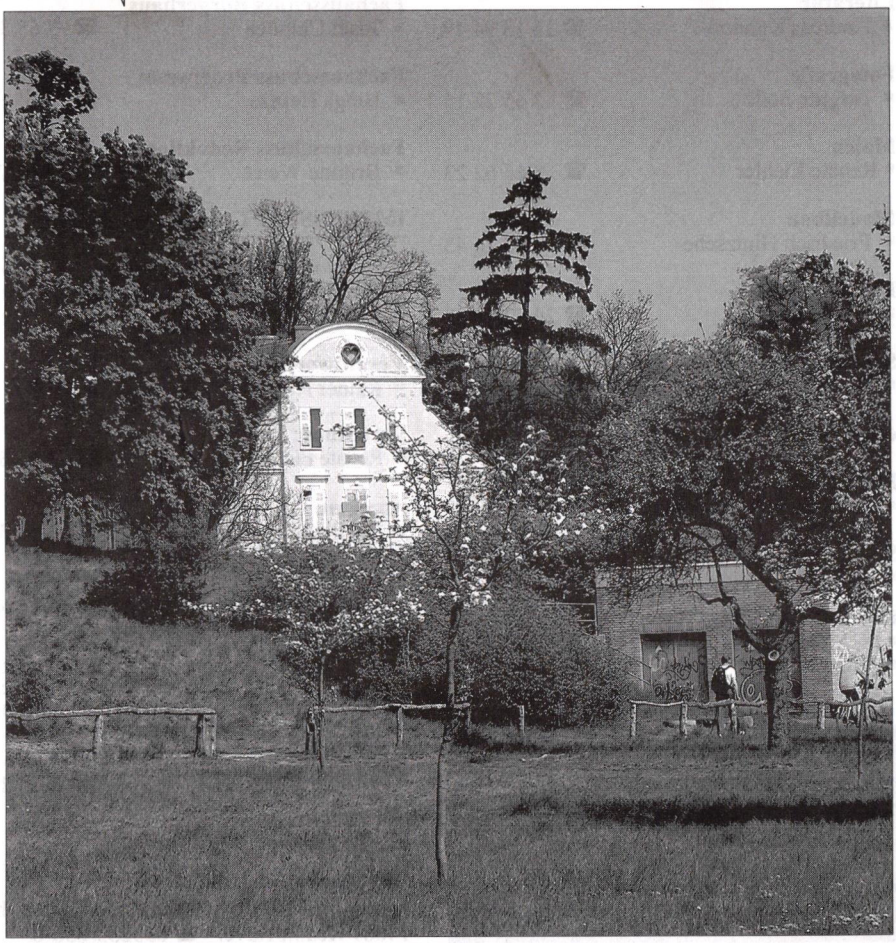
Treffpunkte

Kladower Forum e.V.

www.kladower-forum.de

Sommer 2012



Herrenhaus Neukladow *Jürgen von Borwitz*

Kladower Forum e.V.

Vereinsanschrift: Krohnweg 7, 14089 Berlin

Arbeitskreise

Werkstatt Geschichte
- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10

Kunstfreunde
- Wolfgang Entress ☎ 3 65 50 25

Werkstatt Musik
- Burkhard Weituschat ☎ 36 80 20 46
  E-Mail: mail@weiconsult.de

Literatur
- Andreas Kuhnow ☎ 35 13 94 49

Fotografie
- Brigitte Süße ☎ 3 65 22 15

Malen
- Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Modellbau
- Friedrich Hintzsche ☎ 3 65 26 43

Handarbeiten
- Hanne Ritter ☎ 24 32 48 82

Schönes Kladow
- Wolfgang Kleßen ☎ 3 65 17 21

conversación en español und English Conversation
- S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77

Singekreis
- N. N.

Lust auf Garten
- S. Mukherjea-Nimmann ☎ 3 65 59 77
- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 000

Sonderkonto Bürgerhaus
Deutsche Bank
BLZ 100 700 24
Kontonummer 109 161 001

1. Vorsitzender
- Rainer Nitsch ☎ 3 65 55 10
  E-Mail: rainer.nitsch@onlinehome.de

2. Vorsitzender
- Horst Pessel ☎ 3 65 35 24

Kassierer
- Knut Wenzel ☎ 3 65 46 92

Fachausschuss Bürgerhaus
- Josef Chlodek ☎ 3 65 32 48

Fachausschuss Programm
- Helga Heinze ☎ 3 65 36 18

Fachausschuss Redaktion
- Brigitte Weise ☎ 3 65 21 44

IMPRESSUM Treffpunkte

Kostenloses Mitteilungsheft des **Kladower Forum e. V.** - gemeinnütziger Verein - **Auflage:** 6.000 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP):
- Rainer Nitsch

Verteilung:
- Renate Eichler ☎ 3 65 62 23

Anzeigen:
- Sybille Schneider ☎ 3 65 39 01
  Katzwanger Steig 8
  14089 Berlin
  E-Mail: sybille.schneider@infoorbit.com

Redaktion:
Eike E. Baring, Jürgen v. Borwitz, Monika Coenen, Renate Eichler, Rainer Nitsch, Erika Pledt, Ingeborg Schaake, Peter und Sybille Schneider, Brigitte Weise

Redaktionsanschrift:
- Brigitte Weise ☎ 3 65 21 44
  Alt-Kladow 5
  14089 Berlin

Textbearbeitung: Rainer Nitsch

Bildbearbeitung: Ingeborg Schaake

Layout und Druck: Druckerei Lauterberg 14669 Ketzin/Havel ☎ 033233/856-0

Liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe Freunde im Kladower Forum!

Der Vorstand v.l.n.r. Rainer Nitsch, Ursula Fuhrmann, Horst Pessel, Knut Wenzel, Burkhard Weituschat *Foto: Josef Chlodek*

Jedes Jahr im Frühjahr legt der Vorstand des Kladower Forum e.V. der Mitgliederversammlung seinen Rechenschaftsbericht über das vergangene Jahr vor. Dazu gehören Mitteilungen über die Aktivitäten des Vereins, die Rechnungslegung über die finanziellen Bewegungen und das Vereinsvermögen. 2011 war ein überaus aktives und erfolgreiches Jahr für das Kladower Forum. Einige wenige Anmerkungen mögen das unterstreichen.

Der Verein bot 55 öffentliche Veranstaltungen an, darunter 18 musikalische und 12 literarische. Nicht zu vergessen die 39. und die 40. Dorfgeschichtliche Wanderung, dazu die beiden Büchermärkte. Die Ausstellung im Frühjahr zum 90. Geburtstag von Kurt Mühlenhaupt mit verschiedenen Begleitveranstaltungen und die Ausstellung über Gaststätten und Kneipen in Kladow einst und jetzt im Herbst fanden ein großes Echo und durchweg positive Resonanz.

Wir können schon sagen, dass unsere Veranstaltungen professionellen Ansprüchen genügen, wie uns immer wieder bestätigt wird. Dabei kann nicht oft genug betont werden, dass alles ehrenamtlich organisiert, begleitet und verwaltet wird. Nicht unerwähnt lassen dürfen wir die über 200 Treffen unserer Arbeitskreise, dem Herzstück des Vereins.

Die Mitgliederversammlung nahm am 19. April 2012 die Berichte des ersten Vorsitzenden und des Kassierers entgegen und sprach einstimmig der Entlastung des Vorstandes aus. Jedes zweite Jahr steht laut Satzung auch die Neuwahl des geschäfts-

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2012 zum 15.02., 15.05., 15.08. und zum 15.11. Redaktionsschluss jeweils 6 Wochen früher. Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg!

... und beraten Sie bei der individuellen Gestaltung Ihrer privaten und kaufmännischen Angelegenheiten. Von A wie Aufbewahrungsfristen bis Z wie Zweitwohnsitzsteuer sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner. Mit Ihrer Steuererklärung, Buchführung und Lohnabrechnung sowie der steuerlichen Beratung bei Testamenten (z.B. zur Vermögensnachfolge) sind Sie bei uns in den besten Händen.

Reinhold
RIEGGER
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Waldallee 18
14089 Berlin
Telefon (030) 36 80 11 97
(030) 30 09 21 0
E-Mail info@rriegger.de

führenden Vorstands an. So also auch im Jahr 2012. Alle bisherigen Amtsinhaber kandidierten erneut und wurden in ihren Positionen bestätigt.

So sieht nun also der neue Vorstand aus:

1. Vorsitzender: Rainer Nitsch
2. Vorsitzender: Horst Pessel

Kassierer: Knut Wenzel

1. Schriftführerin: Ursula Fuhrmann
2. Schriftführer: Burkhard Weituschat

Sie wissen, dass laut Satzung auch die Sprecher und Sprecherinnen der Fachausschüsse Sitz und Stimme im erweiterten Vorstand haben:

Redaktion: Brigitte Weise
Haus Kladower Forum: Josef Chlodek
Programm: Helga Heinze

Dr. Karl-Heinz Brinkmann hat lange Jahre das Amt als Revisor ausgeübt. Für die neue Amtsperiode wird er in dieser Funktion nicht mehr dabei sein. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Die neu gewählten Revisoren sind Helen Werner, Gerda Holtz und Gerd Steinke.

Um die Kontinuität des Vereinslebens auf Dauer zu gewährleisten, ist es wohl zweckmäßig, wenn alle Vorstandsposten von Zeit zu Zeit von anderen Personen wahrgenommen werden. Es wäre also schon jetzt angebracht, sich bis zur Wahl des nächsten geschäftsführenden Vorstandes zu überlegen, wer dann für welches Amt kandidieren könnte. Außerdem wissen Sie, dass ab und zu ein frischer Wind auch dem Innenleben unseres Vereins guttun wird.

Das Kladower Forum e.V. ist offen für alle, die sich zu gemeinsamen Aktivitäten zusammentun wollen. So erreichte uns die Anregung, einen Bridge-Club zu gründen. Das möchten wir auch sofort in Angriff nehmen. Sie finden in diesem Heft den entsprechenden Aufruf. Wenn sich genügend Interessierte melden, steht einem ersten Kennen-

lerntreff nichts im Wege. Wir werden darüber berichten.

Übrigens: Unser 1992 zu Kladows 725Jahrfeier herausgegebenes Buch „Kladow 725“ wird im Zentralen Verzeichnis Antiquarischer Bücher (ZVAB) für 10 €, bei ebay – wie schon mal berichtet – für 19,90 € angeboten. Das von uns 2002 erschienene Buch über die Schilfdachkapelle „Die Kapelle an der Grenze“ kostet bei ZVAB 18 €, bei ebay immer noch 29,90 €. Dieses Buch ist bei uns inzwischen vergriffen. Das Buch „Kladow 725“ wird von uns an Interessierte abgegeben, solange der Vorrat reicht. Inzwischen werden auch ältere Ausgaben unserer Vierteljahresschrift „Treffpunkte“ angeboten.

August 2011: Picknick im ehem. Olympischen Dorf *Foto: Rainer Nitsch*

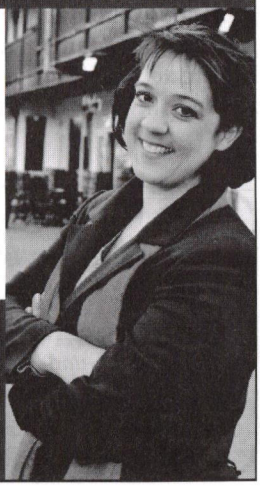
Ihr Rainer Nitsch

Besser hören.

KOMPETENTE BERATUNG MIT HERZ IN KLADOW

Besuchen Sie mich zu einer Tasse Kaffee und einem kostenlosen Hörtest in meinem Fachgeschäft für Hörgeräteakustik. Ich freue mich auf Ihren Besuch. *Ihre Dunja Kuhlmey*

Mo -Do: 9 -18 Uhr
Fr: 9 -15 Uhr
und jederzeit gerne nach Vereinbarung.



KLADOWER HÖREN

DUNJA KUHLMEY

✆ (030) 3699 6272

Sakrower Landstrasse 23 · 14089 Berlin · www.kladower-hoeren.de

Zum Tod von Marek Bobéth

Marek Bobéth

Marek Bobéth siedelte sich mit seiner Familie 1984 in der ehemaligen Villa Massolle in der Siedlung Wochenend West als Kladower an. Seine Verbundenheit mit unserem Ort besteht aber bereits seit 1965. Damals gründete und leitete er den Chor der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und verbrachte Probenwochenenden in Kladow.

In Riga geboren suchte und fand er den Kontakt bald nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion zur Musikakademie in Riga, bekam eine Gastprofessur und sorgte mit Ausstellungen und Konzerten für eine weitergehende Verständigung zwischen Deutschbalten und Letten. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Professor an der Hochschule der Künste in Berlin, gründete und leitete er Chöre in Charlottenburg, engagierte sich aktiv bei Klassik in Spandau und veröffentlichte mehrere musikwissenschaftliche Werke. Er war Wissenschaftler und zugleich ein Mann der Umsetzung in die Praxis. Davon zeugen seine zahlreichen Konzerte, Ausstellungen und Lesungen im In- und Ausland.

Er fand auch den Weg ins Kladower Forum. Als Musikwissenschaftler, Dirigent und Chorleiter war er seit 1995 in dem von Gerlinde Nitsch geleiteten Arbeitskreis Musik aktiv tätig und auch Mitglied in unserem Verein. Durch seine Kontakte über die Grenzen Kladows und Berlins hinaus, konnte er so manche Musikalische Stunde durch namhafte Solisten bereichern und sich selbst als souveränen Pianisten einbringen.

Er war gerne bereit, die Laudatio auf den Männergesangverein Eintracht Cladow 1919 zu halten, dem im Evangelischen Gemeindehaus der Walter-Böttcher-Preis 2000 für Verdienste um Kladow feierlich verliehen wurde.

Unvergessen wird den Kladowern aber der letzte Auftritt Marek Bobéths im Rahmen des Kladower Forum bleiben. Am 1. Oktober 2011 begeisterte er im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Kladow mit seinen „Plaudereien am Flügel". Er brachte uns allen einen ungemein vielseitigen Heinz Erhard nahe, dem er in all seinen Facetten am Flügel, durch Lesungen, durch schauspielerische Szenen, temperamentvoll gerecht wurde. Wir freuen uns, Marek Bobéth an diesem Nachmittag noch einmal in seiner besten Form erlebt zu haben.

Am 23. Februar 2012 haben wir auf dem Landschaftsfriedhof Gatow von ihm Abschied genommen.

Wir fühlen uns mit seiner Frau und den Angehörigen in der Trauer um ihn verbunden.

Marek Bobéth hat sich um das Kladower Forum verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand und die Mitglieder des Kladower Forum e. V.
Rainer Nitsch, 1. Vorsitzender

C
Contessa-Immobilien
Berlin und Brandenburg
14089 Berlin (Kladow)
Contessaweg 36 Tel.: 030 - 23 36 63 53
E-Mail: contessaimmobilien@arcor.de

Leben heißt Veränderung – wir begleiten Sie.

Absicherung und Vorsorge rechtzeitig checken lassen!

Jetzt Termin vereinbaren!

Das Leben bringt viele Veränderungen mit sich, z. B. der Start ins Berufsleben oder die Gründung einer Familie.

Denken Sie in solchen Situationen daran, Ihre Absicherung und Vorsorge anpassen zu lassen? Wissen Sie, was zu tun ist?

Nutzen Sie unser unverbindliches Beratungsangebot. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

VERTRAUENSMANN
Sascha Benger
Telefon 03322 210479
Telefax 03322 210480
Mobil 0172 3926648
benger@HUKvm.de
www.HUK.de/vm/benger
Kurpromenade 18
14089 Berlin
Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

VERTRAUENSMANN
Dirk Hagmeister
Telefon 030 3656430
Telefax 030 3658779
Kladower Damm 310 A
14089 Berlin
Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

VERTRAUENSFRAU
Manuela Jahnke
Telefon 030 24618789
Telefax 030 51630653
Mobil 0179 4756806
manuela.jahnke@HUKvm.de
www.HUK.de7vm/manuela.jahnke
Am Donnerberg 55, 14089 Berlin
Sprechzeiten:
Termine nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

auric Hörcenter

Die Adresse für
erstklassiges Hören

neue Adresse - neuer Look

Wir sind umgezogen

Die neue Adresse für erstklassiges Hören: **Kladower Damm** nun unter der Hausnummer **366.**

Gern berät sie unsere Hörgeräteakustikermeisterin Jessica Kauer im auric Hör-und Tinnitus-Zentrum Berlin Kladow unverbindlich in allen Fragen zum Thema „Gutes Hören und Verstehen". Wir sind spezialisiert in der Anpassung moderner Hörgeräte aller Hersteller.

Wir bieten Ihnen einen kostenlosen Hörtest, eine individuelle Bedarfsanalyse und für Berufs-, Alltags- sowie Freizeitlärm den passenden Gehörschutz.

Auszug aus unserem umfangreichen Leistungsangebot:

- **Kostenloser Hörtest**
- **Probetragen von modernen Hörgeräten**
- **Hörgeräte aller Hersteller und Hörtraining**
- **Tinnitus-Retraining-Therapie**
- **Gehör- und Schwimmschutz**

Öffnungszeiten: Mo-Do 9.00 –18.00 Uhr, Fr 9.00-13.00 Uhr und nach Vereinbarung

auric Hör- und Tinnitus-Zentrum
Berlin Kladow GmbH & Co. KG
Kladower Damm 366
14089 Berlin
Telefon (030) 36 28 89 69

auric
HÖRGERÄTE

www.auric-hoercenter.de

Bürgerhaus Kladower Forum

Kladower Konzerte

Natürlich versäumen Sie etwas, wenn Sie ein Konzert direkt bei Ihnen vor der Haustür nicht besuchen können, aber selbstverständlich kommen weitere spannende Konzerte, auf die Sie sich freuen können.

So hörten wir im Februar das Trio Dulci Venti mit Musik aus der Renaissance an vielen (fast) Originalinstrumenten, wie Cimbalon, Renaissance-Posaune sowie bekannten und seltsamen Flöten und für die Freundinnen und Freunde des Chorgesangs gab es nun zum dritten Mal Ende Februar das „Winterfest der Stimmen" mit Chören aus Kladow, Staaken und Berlin.

Musik der spanischen Romantik spielten uns im April Kathrin Alaviuhkola an der Querflöte und Jacek Rabinski an der Gitarre Werke von Granados, Albeniz, Piazzola und natürlich eigene Kompositionen und Mitte Mai Elizabeth Franzen am Piano Werke von Schubert, Chopin, George Gershwin und Donald Martino.

Soweit die Vergangenheit, aber was kommt nun? Erst mal eine Beschwerde, so, wie sich die Sänger beschwerten, dass sie nie dürften (das führte dann zum „Winterfest der Stimmen"), beschwerten sich nunmehr die Tänzer, dass sie nie ...

Also Folgendes, wir machen jetzt mit Ihnen ein Experiment: Am **27. Mai (Pfingstsonntag)** dürfen Sie **tanzen**. Wir laden die **„german trombone vibration"**, die mit ihrem fetzigen Swing und vielleicht auch einem Volkstrott oder einer Rumba für Sie bei **„Inge" im Kladower Hof**, Sakrower Landstraße 14 zum **„Tanztee"** aufspielt. Na gut, Tee kann, muss aber nicht. Die Uhrzeit

Birgit Pehnert *Foto: Rainer Nitsch*

geben wir Ihnen noch bekannt, aber eben zur Tee-Zeit.

Jaaa, und dann gibt es wieder ein **Opera Gala Concert** mit dem Abonnenten-Orchester des DSO. Sie erinnern sich? Hangar 7 auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Gatow, Eingang zum Luftwaffenmuseum, rechts die große Halle. Die riesigen Tore werden wieder weit aufgemacht, wir sind fast im Freien und sitzen auf alle Fälle trocken. Und wir hören **Arien von Rossini, Puccini und natürlich Verdi!** Singen werden Birgit Pehnert (Sopran) und Enrique Ambrosio (Tenor). **Das Abonnentenor-**

chester des DSO spielt am Sonnabend, den 16. Juni, 19 Uhr(!), in „Hangar 7", Eingang Luftwaffenmuseum.
Zugang vom Ritterfelddamm. Bus 135 Haltestelle Seekorso/Luftwaffenmuseum. Parkplätze gibt es reichlich. Kommen Sie ruhig ein, zwei Stündchen früher. Es gibt dort auch viel zu sehen.
Ende Juli gibt es wieder etwas aus der ganz anderen Richtung. Vom 30.7. bis 4.8. findet in Berlin der **21. Internationale Jazzworkshop** statt. Was hat das kleine Kladow damit zu tun??? Am **Sonntag, den 29. Juli werden um 17 Uhr** die **Dozenten des Workshops im Haus des Kladower Forum**, Kladower Damm 387 spielen. Da können Sie sich ja denken, dass das etwas ganz Edles an Jazz wird.
Was die spielen werden? Mmmhh, das weiß man so recht nie vorher bei solchen Leuten. Da gibt es sicher Bekanntes und noch Unerhörtes. Die sind so gut, wenn einem von denen etwas einfällt, dann machen die gleich etwas Abenteuerliches daraus! Da seien Sie gewiss.
Am **18. August** können Sie um **17 Uhr die „KF Combo" aus der Werkstatt Musik des Kladower Forum** hören. Das soll im Fränkelgarten, Lüdickeweg 1 stattfinden. Vielleicht müssen wir aber auch den Ort verlegen, weil der Garten dieses Jahr wegen der dort geplanten Baumaßnahmen nicht zu allen Tagen geöffnet sein wird. Deshalb achten Sie bitte in den Tagen davor nochmal auf die Aushänge. Schön wird's bestimmt und die Combo freut sich auf Sie!
Also, auch in diesem Sommer ist für (musikalischen) Genuss gesorgt.
Burkhard Weituschat

Willkommen an Bord der MS Heiterkeit

Entspannen Sie bei einer Dampferfahrt über Havel und Spree!
Tägliche Linienfahrten von Spandau Lindenufer & Kladow
7-Seen-Fahrt, Schlösserfahrt, Brückenfahrt in die Berliner City (ab Lindenufer) uvm.

Informieren Sie sich im Internet unter www.ms-heiterkeit.de
oder an unseren Anlegestellen!

Außerdem zahlreiche interessante Tagesfahrten nach Brandenburg, Werder, Oranienburg, Rund um Berlin, durch den Havelkanal uvm.

Oder Chartern Sie ein ganzes Schiff für einen Geburtstag, eine Hochzeit etc.

Charteranfragen oder Fahrplaninformationen:
Reederei Lüdicke
0176 329 08 223 oder
Tel. an Bord 01577 60 77 101

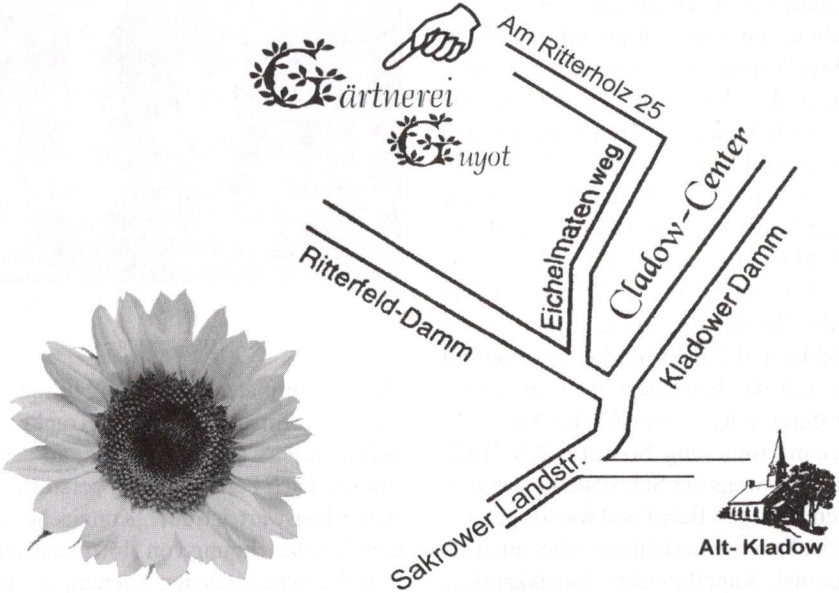
Gärtnerei Guyot

Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen
Präsente & Dekorationen

Am Ritterholz 25
14089 Berlin-Kladow
Tel.: 030 / 365 45 76
Fax: 030 / 365 72 62
www.gaertnerei-guyot.de
E-mail:gaertnereiguyot@t-online.de

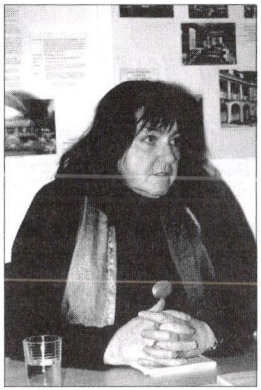
BLUMEN IN ALLE WELT
INTERFLORA
FLEUROP

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr



„Die Sonne ist die Universalarznei aus der Himmelsapotheke“
(August von Kotzebue)

Dass diese Arznei in den kommenden Tagen reichlich gegeben wird, hoffen wir doch alle. Aber nun der Rückblick auf die Lesungen des Winters. Da war die im Februar von Mathilde Zeidler. Sie hat 28 Berliner Mauergeschichten vom Mauerbau bis zum Mauerfall unter dem Titel „Mauerlieben“ veröffentlicht. Ihrem Schreibstil ist deutlich anzumerken, dass hier eine Frau, eine Heilpraktikerin und Psychologin Geschichten erzählt - ein Nachklang zu 50 Jahren Mauerbau und dem Geschehen in Ost und West und den Umständen mit denen die Menschen fertig werden mussten.

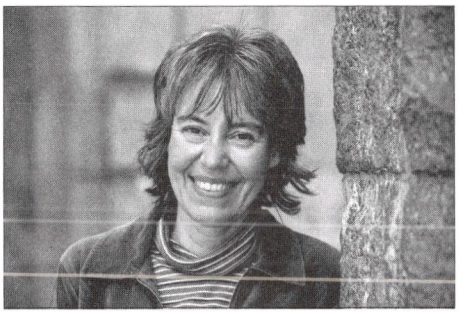


Jenny Schon Foto: R. Nitsch

Auch die Lesung Anfang März hatte mit den Folgen des Zweiten Weltkrieges zu tun. Jenny Schon, mit zwei Jahren auf der Flucht mit ihrer Mutter vom böhmischen Trautenau nach dem Rheinland, erzählt über die Suche nach ihren familiären Wurzeln nach dem Fall des Eisernen Vorhangs.

Einer ganz und gar anderen Zeit widmete sich die Lesung des „Stechlin Ensembles“ am 24. März in unserem Haus. E.T.A. Hoffman lebte von 1776 – 1822 und war ein Schriftsteller der Romantik. Ernst-Christian Gädtke und Volker Merkel brachten im ersten Teil das bewegte Leben von Hoffmann durch allerlei schriftliche Aufzeichnungen in Erinnerung. So war E.T.A. Hoffmann keineswegs nur Schriftsteller – er hatte einen richtigen Beruf und war als gelernter Jurist Kammergerichtsrat. Aber auch als Komponist, Kapellmeister, Musikkritiker, Zeichner und Karikaturist hatte er einen Namen. Die Oper „Undine“ beispielsweise, zu der Hoffmann die Musik komponiert hatte, wurde 1816 im Nationaltheater zu Berlin uraufgeführt.

Den zweiten Teil der Lesung nahm die Erzählung Hoffmanns „Des Vetters Eckfenster“ ein. Es war das letzte Werk Hofmanns vor seinem Tod und ist eine autobiografische Geschichte. Der kranke Mann wird von seinem Cousin besucht, dem er von seinem Eckfenster aus das Leben und Treiben auf dem Theaterplatz erläutert und ihm so, quasi als Vermächtnis „die Kunst des Schauens“ lehrt.



Anne C. Voorhoeve Foto: Ernst Fesseler

Der Theaterplatz ist der Gendarmenmarkt, an dem Hoffmann wohnt, die Krankheit des Schriftstellers ist die Syphilis, an der er 2 Monate nach Fertigstellung verstirbt.

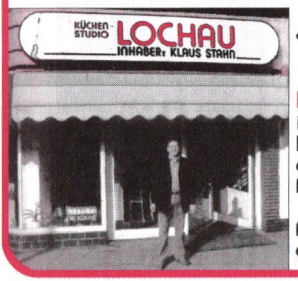
Bemerkenswert ist der „Kunzische Riss“, eine Federzeichnung von Hoffmann, auf der sich die verschiedenen Szenen, die in der Erzählung zur Sprache kommen, sehr gut

Miele KÜCHEN-STUDIO LOCHAU 35 Jahre Miele
KÜCHEN — Inhaber: Klaus Stahn — EINBAUGERÄTE

KÜCHENKAUF VERTRAUENSSACHE
www.kuechenstudiolochau.de
☎ 3 31 60 47

Warum uns so viele empfehlen:
- Kostenloses Aufmaß und umfassende Beratung, auch bei Ihnen zu Hause.
- Detailliertes, übersichtliches Angebot per Planungs-Computer.
- Auf Wunsch Vermittlung von Wasser-, Gas-, Heinzungs und Elektro-Installationen, Maler- und Fliesenarbeiten.
- Koordinierung aller Arbeiten mit Termin-Garantie.
- Perfekte Küchenmontage durch erfahrene Tischler.
- Die einhellige Meinung unserer Kunden: Hier klappt einfach alles.

P kostenlose Parkmöglichkeit
WILHELMSTRASSE 3-4
13595 BERLIN-SPANDAU



Küchenstudio Lochau - ein Markenküchenstudio, seit 35 Jahren inhabergeführt, bietet mit Miele ein Komplettprogramm mit Küchenmöbeln und Einbaugeräten von unvergleichbarer Qualität, erstklassiger Funktion und einem auf dem Markt einmaligen, formvollendeten System-Design.

Abgerundet wird das Ganze durch ein Service-Programm, das auch die Betreuung der Kunden nach dem Kauf beinhaltet

mitverfolgen lassen. Jeder der Zuhörer/innen hatte dieses Blatt in Händen, während die beiden Herren in szenischer Lesung meisterlich das Gespräch zwischen den beiden Vettern vortragen.

Anfang Juni nun wird uns eine gute Bekannte mit ihrem neuen Buch erfreuen. **Anne Voorhoeve**, die für das Kladower Forum die Ausstellung über Melitta von Stauffenberg konzipiert hat, liest aus ihrem jüngst erschienen Werk **„Unterland“.** Dabei geht es um die Geschichte der **Insel Helgoland** und seiner Bewohner. Anne Voorhoeve ist eine gründliche Rechercheurin und kann die Fakten wunderbar in Geschichten fassen. Das hat sie bereits mit ihrem Buch „Einundzwanzigster Juli“ bewiesen, das unsere Bekanntschaft mit ihr begründet hat. Wir freuen uns sehr über ihre Bereitschaft, uns an ihrem neuen Werk teilhaben zu lassen.

Adelheid Schütz

Griechische Spezialitäten

SEIT 1995

vorne und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel.: (033201) 3 1889

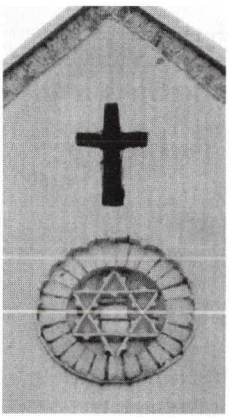
Mo. geschlossen
Di. bis So.
u. Feiertage ab 12.00 Uhr

Jedem nach seiner Façon?

1712 – 1812 – 2012

vor 300 Jahren:
Geburt Friedrich II.
vor 200 Jahren:
Toleranzedikt in Preußen

Eine Rückschau mit Kladow im Blick



Am 05.08.2012 um 19 Uhr
im Evangelischen
Gemeindehaus Kladow,
Kladower Damm 169,
14089 Berlin.

In Zusammenarbeit von
Kladower Forum e .V. und
Evangelischer Kirchengemeinde Kladow

„Ein Augenblick des Glücks wiegt Jahrtausende des Nachruhms auf“

Dieser Satz wird Friedrich dem Großen (1712-1786) zugeschrieben, dessen 300. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern. Es ist wohl nicht von Nöten, hier den König als Person vorzustellen. Das kann jeder in den zahlreichen Veröffentlichungen, die momentan erscheinen, nach Belieben selbst tun. Der Facetten und Blickwinkel auf den bekanntesten preußischen König gibt es viele.

Was sich lohnt, ist einen Blick auf die vielen Veranstaltungen zu seinen Ehren zu werfen. Einige gab es schon anlässlich seines Geburtstages im Januar. Da war der offizielle Festakt im Konzerthaus Berlin mit viel Prominenz und unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Ganz anders in Potsdam: Jeder, der sich beizeiten Karten für den Nicolaisaal besorgt hatte, konnte am 24. Januar eine launige Hommage an den „Alten Fritz“ erleben. Ein absoluter Höhepunkt war das Gespräch zwischen Bärbel Dalichow, der Direktorin des Potsdamer Filmmuseums, und Michael Gebühr, dem Sohn von Otto Gebühr, der in 51 Filmen Friedrich II. spielte. Man hätte meinen können zwei Comedians warfen sich hier gegenseitig die Bonmots zu. In

„Langer Kerl“ von Rainer Sperl
Foto: Adelheid Schütz

Wirklichkeit sind beide Personen studierte Leute, M. Gebühr sogar Professor. Auch die weiteren Programmpunkte der Potsdamer Geburtstagsfeier waren mit Augenzwinkern, Fröhlichkeit und einer guten Portion Humor ausgestattet. So besteht das „Ehren-

Fahrdienst Klaus Wolf
freundlich, zuverlässig, kompetent, überregional
Flughafentransfer-Wolf.de
oder bestellen Sie (bis 7 Personen) unter
030 367 05 418 oder 0172 308 75 73
oder per Telefax unter 030 367 05 419
oder per E-Mail unter wolf-lobo@alice-dsl.de
Reiseservice-Wolf.de
Taxi- u. Mietwagen Klaus Wolf
Hahnenfußpfad 16 - 13591 Berlin

Blumen kaufen - wo sie gewachsen sind

Gärtnerei Schultz Sacrow

Wir bieten Qualität aus eigener Aufzucht

Bei uns können Sie verfolgen, wie aus Samenkorn und Steckling wunderschöne, gesunde Pflanzen werden.

Wie in jedem Jahr werden Raritäten und Messeneuheiten im Programm sein, lassen Sie sich begeistern:

- **umfangreiches Sortiment an Sommerblumen für Beet, Balkon und Terrasse**
- **blaue Mauritius, Dipladenia, hängende Drehfrüchte** Wir finden für jeden die passende Blumenampel - immer etwas ganz Besonderes
- **Beet-, Edel- und Kletterrosen in über 100 Sorten** immer dabei Neuzüchtungen von Kordes und Tantau auch Englische und Duftrosen, bei uns im 5 l Topf gewachsen
- **großes Sortiment an Küchenkräutern und Gemüsepflanzen.** Der Verkauf von Tomaten-, Gurken-, Zucchini-, Auberginen-, Paprika- und Kürbispflanzen beginnt im Mai

Meisterbetrieb
gegr. 1931

Gärtnerei Peter Schultz
Kladower Straße 26
14469 Potsdam-Sacrow
Tel. + Fax: 0331-50 38 64

Wir haben täglich für Sie geöffnet und beraten Sie fachgerecht!

FÜR SIE IN KLADOW
Praxis für Logopädie

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

-Termine nach Vereinbarung-
auch Hausbesuche

Logopädie Friedebold, Am Dorfwald 1, 14089 Berlin
☎ 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de info@logopaedie-kladow.de

spalier für Friedrich II“ von Rainer Sperl aus skurrilen „Lange Kerls“, die als Zwerge mit allerlei Beigaben gestaltet sind.
Ganz anderer Natur war die Aufführung der Opera Seria „Montezuma“, zu der Friedrich II. einstens das Libretto schrieb. Auf den historischen Inhalt dieser Oper, komponiert von Carl Heinrich Graun, möchte ich hier nicht eingehen. Dazu sei auch die Ausstellung im Musikinstrumentenmuseum in der Philharmonie empfohlen – „Friedrichs Montezuma“. Sie läuft noch bis zum 30. Juni. Am 9. und 10. Juni 2012 ist die Oper im Schlosstheater des Neuen Palais noch einmal zu erleben – sofern noch Karten vorhanden sind. Dieses Rokokotheater im linken Schlossflügel mit seinen 226 Sitzplätzen ist schon ein besonderes Erlebnis. Etwas überladen, wie es dem Zeitgeist entspricht, entwickelt sich bei den Opern- und Theater-Aufführungen eine intime Atmosphäre zwischen Bühne und Zuschauerraum. Und damit sind wir bei dem, was uns als steinernes Erbe von Friedrich überliefert ist, angelangt. Der König hatte den Blick für das Gelände, in dem sich nach und nach die Schlösser, der sie umgebende herrliche Park und so viele weitere Kleinodien anordneten. Da eine Grotte, dort ein kleiner Pavillon, da die Orangerie, dort die Mühle. Dieser Zusammenklang lässt mich seit jeher im Park von Sanssouci schwelgen und gerne verweilen. Noch zu Zeiten, als uns die Mauer trennte, hatte dieses Ensemble bereits eine starke Anziehungskraft auf mich. Ja, ich gebe zu, meine Heimat Wien, wo Schlösser und die sie umgebenden Parks allgegenwärtig sind, hat mich sehr geprägt. Aber wie könnte man auch nicht angesprochen sein von der Vielfalt architektonischer Reize, die hier, im Zentrum Preußens, vereint sind.
Und schon sind wir mitten drin im Jubiläumsjahr. Im Deutschen Historischen Mu-

Annette Vester
Tel: (0 30) 366 05 41
AnnetteVester@t-online.de

Gut beraten:
Debeka
Versichern Bausparen

Detlef Becker
Tel: 01714954568
detlefbecker.debeka@web.de

ART-elier
in Kladow
schöne Geschenke
Mode & Accessoires
Krampnitzer Weg 2a
Fon: 0172 93 50 126
Mo - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

Heizung - Sanitär - Solar

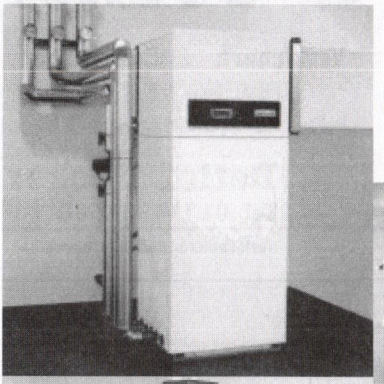
STEPHAN BAHR

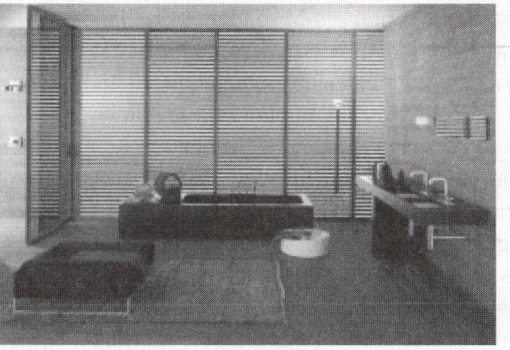
Meisterbetrieb

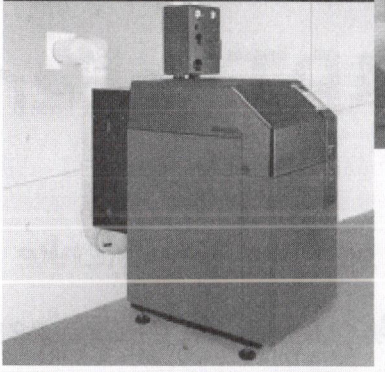
Schwabinger Weg 6
14089 Berlin

Tel.: 030/ 365 18 51
Fax: 030/ 365 17 89
www.sanitaer-bahr.de
info@sanitaer-bahr.de

Weishaupt - Wärmepumpe







Weishaupt - Öl-Brennwert
Kesselanlage

- Mini - Blockheizkraftwerke
- Bädersanierung
- Alles aus einer Hand
- Ausführung und Reparaturen sämtlicher Gas - Wasseranlagen
- Alternative Heizungssysteme
- Wärmepumpen
- Öl-Zentralheizungsanlagen
- Bauaustrocknung bei Wasserschäden

seum läuft die Ausstellung „Friedrich der Große – verehrt, verklärt, verdammt“ noch bis zum 29.7.2012. Das Neue Palais präsentiert sich im frischen Glanz, mit erstmals zu besichtigenden Räumen und der zentralen Ausstellung „Frederisiko“ noch bis zum 28. Oktober. Zahlreiche Sonderführungen und Begleitveranstaltungen beleuchten die unterschiedlichsten Aspekte der Regentschaft Friedrich des Großen. Dem Flöten spielenden König sind auch die diesjährigen Musikfestspiele Potsdam-Sanssouci (9.-24. Juni) gewidmet.

„König und Kartoffel“ - darum geht es vom 20. Juli bis 28. Oktober im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam. Das Filmmuseum Potsdam zeigt noch bis zum Jahresende Filme über Friedrich II und Preußen. Mehr als 40 Filme formten seit 1910 das Bild des Preußenkönigs. Dann gibt es noch Münzen und Medaillen bis 30. September im Bodemuseum zu sehen. Bis 24. Juni kann man in der Alten Nationalgalerie „Das Bild Friedrich des Großen bei Adolph Menzel“ studieren.

Da fehlt doch noch ein Ort? Richtig - Rheinsberg, wo Friedrich als Kronprinz glückliche Jahre verlebte. „Friedrich ohne Ende“ heißt es da von 4. August bis 28. Oktober. Das Dreieck Berlin – Potsdam – Rheinsberg wird also mit den zahlreichen Facetten des Jubilars zu erleben sein. Lassen Sie sich je nach Gusto darauf ein.

Und Kladow, was haben wir von Friedrich hinterlassen bekommen? Wie feiern wir den Großen? Zum Ersten gibt es da die Übungsschanze An der Bastion. Heute ist sie durch die Bebauung kaum noch zu erkennen. Auf Befehl des Königs wurde sie 1753 errichtet. Noch im selben Jahr fand eine große Belagerungsübung mit Artillerie, Kavallerie und Infanterie statt, die Friedrich höchst selbst leitete. Er war also da, in unserem Dorf. Die militärische Ausrichtung von Spandau und Potsdam ging auch an Kladow nicht vorüber. Zum Zweiten: Natürlich gedenkt das Kladower Forum ebenfalls des Alten Fritzen. Sie finden die Ankündigung der Veranstaltung in diesem Heft.

Kehren wir zum Anfang zurück: Wir können nur hoffen, dass Friedrich mehrere solcher Augenblicke des Glücks in seinem langen Leben erfahren hat. Der Nachruhm ist ihm dann trotzdem geblieben – immerhin schon 300 Jahre.

Adelheid Schütz

Diakonie

Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße ...

GUTE PFLEGE!
WIR PFLEGEN GERNE!

Seit über 25 Jahren ein verlässlicher Partner
in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Persönliche Assistenz
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr, z.B. die:

Tagespflege
für Pflegebedürftige VSI gGmbH

Ein engagiertes und liebevolles Pflegeteam erwartet Sie in den Tagespflegen in der

Radelandstraße 40 · 13589 Berlin
Tel. 37 59 55 62 · Fax 37 59 55 63
und Stadtrandstraße 477 · 13589 Berlin
Tel. 37 48 84 10 · Fax 37 48 84 12
Montag bis Sonntag 9.00 bis 16.00 Uhr

Zertifizierte Qualität
Diakonie Siegel Pflege

VSI gGmbH
gemeinnützige Gesellschaft für soziale Integration mbH

Wir beraten Sie gerne in unserem
barrierefreien Beratungscenter in der Marktstraße 3 in Spandau,
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10.00–18.00 Uhr.

Telefon 68 83 92 18 22
Kooperationspartner des Ev. Waldkrankenhauses und der Charité

... bietet mehr als nur ambulante Pflege!

Werkstatt Geschichte

„Ich habe einen Traum“ Der Luftfahrthistorische Radrundweg

Station 8: ehem. Auslandshaus, genutzt als Officer's Country Club von der Royal Air Force Gatow 1952 *Foto: Willi Huschke*

Der mir geneigte Leser möge mir die erste Titelzeile nachsehen, die ich mir von dem von mir hoch geschätzten Martin Luther King entliehen habe. Aber sie passt auch für „unsere kleine Kladower Welt“. Heute ist der 5. Mai 2012! Es ist 9.30 Uhr und ich bin ein wenig außer Atem, da ich von Zuhause aus mit hohem Tempo zum Fähranleger geradelt bin. Es ist soweit. Heute findet die Jungfernfahrt unseres Luftfahrthistorischen Radrundweges statt. Der Wettergott hat einen wunderschönen blauen Himmel gezaubert und es sind herrliche 24 Grad. Bestes Radfahrwetter! Und siehe da: Erste Teilnehmer an der Jungfernfahrt trudeln langsam ein. Alles ist vorbereitet. Die Polizei ist informiert, die Presse ist eingeladen, der Radsportverein und natürlich die Prominenten aus Politik und Wirtschaft. Kurz vor zehn Uhr wird die Menge der Radfahrer immer größer, Familien mit Kindern, ältere Herrschaften und auch eine ganze Reihe von jüngeren

Qigong – ein Weg zu mehr Gelassenheit und Energie

mit Dr. Caroline Schmauser

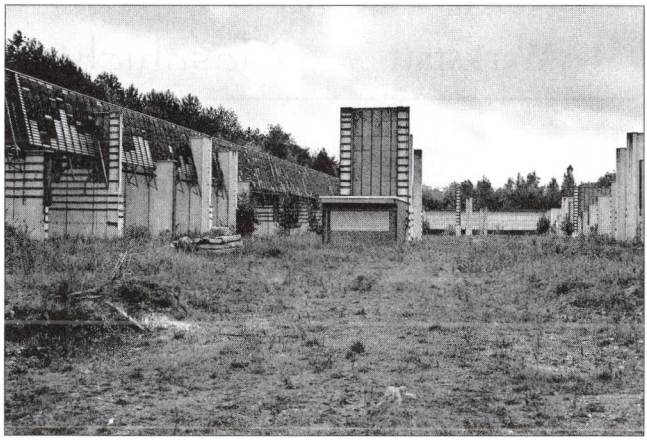
Wöchentliche Kurse, Seminare,
Einzeltraining, Coaching, Psychotherapie (HPG)

Kurs-Bezuschussung durch die Gesetzlichen Krankenkassen

Kladow Tel 34 09 60 66, www.drschmauser-qigong.de

Menschen und alle haben etwas gemeinsam: Sie fahren gerne Fahrrad! Die unterschiedlichsten Modelle an Fahrrädern sind vertreten - vom Rennrad bis zum 30 Jahre alten Rixe-Rad.

Jetzt ist es 10 Minuten nach zehn Uhr, die frisch aus der Bundeswehrdruckerei gekommenen Radwanderkarten werden an die zahlreich erschienenen Teilnehmer der Jungfernfahrt verteilt. Ein lautes Gemurmel und Getuschel hebt an, so dass sich Professor Rainer Nitsch lautstark Gehör verschaffen muss. Er begrüßt die Anwesenden im Namen des Kladower Forum, schildert kurz die Entwicklung des Radrundweges, wünscht allen Teilnehmern eine gute Fahrt und vor allem keinen Plattfuß! Oberstleutnant Leonhardt schließt sich den Worten von Professor Nitsch an und stellt dar, wie angenehm dieses auf Kooperation mit der Bundeswehr abgeschlossene Projekt verlaufen ist. Auch er wünscht allen Teilnehmern eine gute und vor allem unfallfreie Fahrt.



Station 13: Ehemaliger Schießplatz der britischen Streitkräfte 2008
Foto: Rainer Nitsch

Der Start, natürlich urig mit einer Startpistole - dank dem Radfahrverein - ist erfolgt, und die Radfahrkarawane setzt sich in Bewegung. Die erste Haltestation ist nach wenigen 100 Metern bereits die Rumpler-Villa. Nach einer kurzen Erläuterung geht es weiter bis zum Gutspark Neukladow und von dort weiter zum Deutsch-Britischen Yachtclub. Jetzt ein kurzes Stück zurück und die Anhöhe zum Kladower Damm hoch. Die ersten Teilnehmer beschweren sich, dass es in Kladow doch so hohe Berge gibt. Auf dem Kladower Damm geht es weiter bis zum Krankenhaus Havelhöhe, wir fahren über das Krankenhausgelände und kommen wieder auf dem Kladower Damm heraus. Gegenüber liegt als nächste Station: die General-Steinhoff-Kaserne. Auf dem Kladower Damm fahren wir weiter und biegen nach einigen hundert Metern rechts in den Wald ein. Nach der Walddurchfahrt kommen wir auf den Breitehornweg und fahren rechts weiter. Nach etwa 200 Metern ist die nächste Station - das Auslandshaus - erreicht. Nun geht es den Breitehornweg zurück und rechts in den Waldschluchtpfad. Wir fahren jetzt durch Hohengatow und den Hellebergeweg hinunter zur Havel. Jetzt geht es an der Badewiese vorbei und an der

NOVA VITA
Pflegeresidenz Im Paulinenhaus

Die Pflegeeinrichtung für gehobene Ansprüche mit einer familiären und liebenswürdigen Atmosphäre.

Eschenallee 28 • 14050 Berlin-Charlottenburg
Tel.: 030/688 3030 • Fax 030/688 30 3499
e-mail: paulinenhaus@novavita.com

www.novavita.com

Kleingartenkolonie Havelmaten biegen wir links ab und kommen wieder zum Kladower Damm. Diesen überqueren wir und sehen auf der linken Seite die Gatower Felder. Nach rund 300 Metern biegen wir links in den Groß Glienicker Weg ein und folgen den Schildern zum Vierfelderhof. Erste Rufe nach Speis und Trank werden laut, so dass die Radgruppe beschließt, eine Pause auf dem Vierfelderhof einzulegen. Der dort selbst gebackene Kuchen und der Kaffee schmecken gut und die etwas müde gewordenen Beine haben sich wieder erholt. Nun geht es den Groß-Glienicker-Weg weiter bis zum Habichtswald und dann den Außenweg weiter bis zur Potsdamer Straße. Hier biegen wir links ab, fahren am Schießplatz vorbei, überqueren die Straße am Landschaftspark Gatow und fahren die Privatstraße bis zum Ritterfelddamm weiter bis wir das ehemalige Rittergut Groß Glienicke erreichen. Der Ritterfelddamm ist schnell überquert und die Gutsstraße geht hinunter zum Mauerdenkmal. Hier drehen wir um, fahren zum Ritterfelddamm zurück und rechts weiter bis wir die Landstadt Gatow erreichen. Weiter geht es durch die Landstadt Gatow bis zum Militärhistorischen Museum Flugplatz Berlin-Gatow. Viele der Radfahrer möchten gerne das interessante Museum besuchen, beschließen aber, dafür einen Tagesausflug vorzusehen. Vom Museum geht es fast bis zurück zum Ritterfelddamm. Kurz vorher biegen wir links ab und kommen an zwei alten Hangars des Flugplatzes vorbei. Geradeaus geht es weiter an der Bastion vorbei bis wir das Eingangstor des Golfclubs erreichen. Im Restaurant des Golfclubs besteht nochmals die Möglichkeit zur Stärkung, aber die Radler sind der Meinung, das Ziel sei nah. An der wunderschönen Anlage des Golfclubs fahren wir vorbei, bis wir rechts in den Eichelmatenweg einbiegen und schon fast den Ortskern vor uns sehen. Jetzt werden die letzten Reserven mobilisiert!

Am Haus Kladower Forum vorbei und - was ist das? Wir werden erwartet: Die Gemeinschaft der Gewerbetreibenden spendiert jedem Teilnehmer ein Getränk. Das tut jetzt gut! Das ein oder andere Gesicht sieht etwas mitgenommen aus, und einige Teilnehmer scheint das Hinterteil etwas zu schmerzen, aber alle sind sich einig: Es war ein wunderschöner Tag, man hat die nähere Umgebung besser kennengelernt, vielleicht auch den Nachbarradler und das Beste: Es hat allen viel, viel Spaß gemacht.

Hans-Jürgen Lödden

Anmerkung des Verfassers: Diesen Artikel habe ich Ostern 2012 geschrieben, d. h. rund einen Monat vor unserer Jungfernfahrt. Dies ist leider dem Drucktermin unserer Treffpunkte geschuldet. Ich hoffe daher, dass Sie mir meinen Traum verzeihen, aber vielleicht ist es ja auch gar kein Traum!

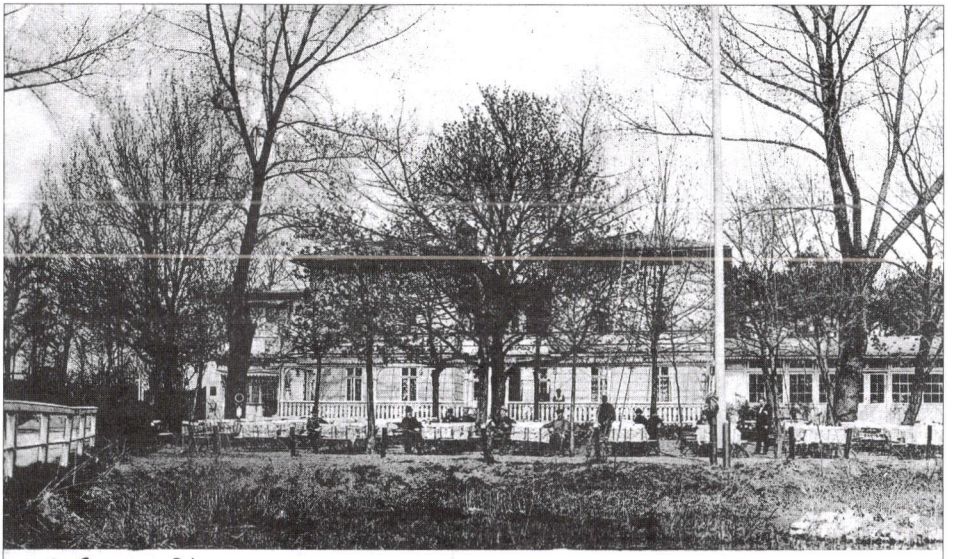
Für Nichtteilnehmer: Die Karte liegt ab sofort im Haus Kladower Forum sowie auf der BVG-Fähre kostenlos aus!

Boulevard-Treffpunkt Nr.1
Schreibwaren
Jutta Neumann!
hat einfach alles!
Faxservice u. Fotokopien bis A 3
Anfertigung von Stempeln
Geschenkverpackungen vom
Luftballon bis zum Gasballon
Langnese Eis u. Super-Naschtüten
unicef Verkaufsstelle
Sakrower Landstr. 65
14089 Berlin
FAX + Telefon.: 36 80 13 33

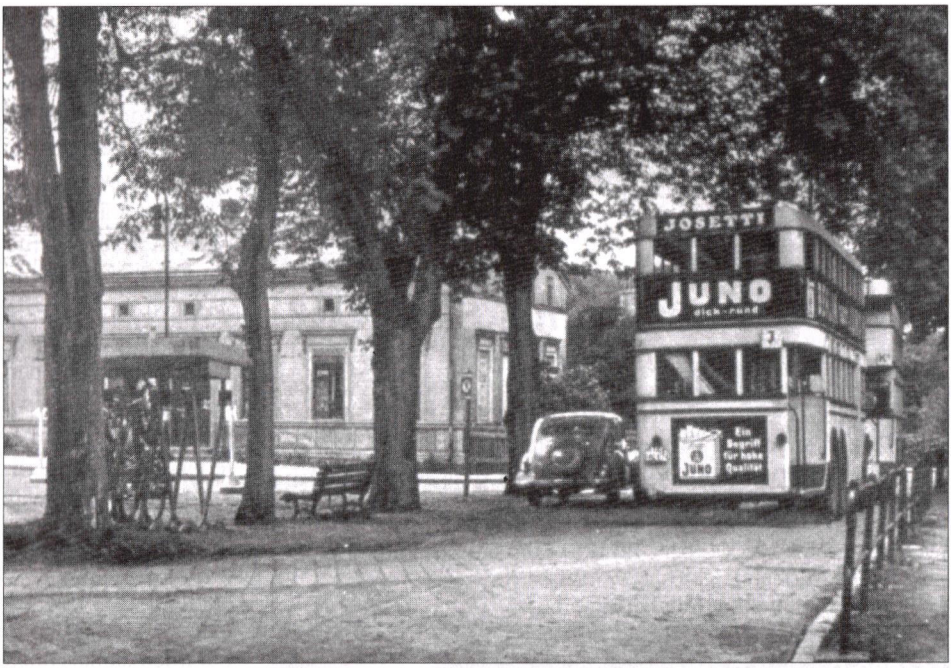
Ein beliebtes Ausflugsziel: Kladow um 1935

Vor unserem Wohnhaus in der Zeppelinstraße in Spandau West befand sich ein breiter Treppenaufgang zu der Haustür. Die Stufen aus hellem Naturstein gehauen und mit einem Handlauf auf beiden Seiten versehen, waren für die Kinder des Hauses und aus der Nachbarschaft ein beliebter Treffpunkt und Spielplatz; eigneten sich doch die Stufen hervorragend zum Sitzen, Schwatzen und zum Springen und die Handläufe zu allen möglichen Turnübungen. Das Interessanteste für uns Kinder aber war die Haltestelle der Omnibuslinie 34, die sich fast genau vor unserer Haustür befand. Der „34er", wie wir damals sagten, fuhr in weitem Bogen von der Zeppelinstraße durch Spandau bis nach Kladow. Und immer, wenn wieder ein Bus an unserer Haltestelle hielt, stand bestimmt eines von uns Kindern dort und rief dem damals hinten am offenen Buseingang stehenden Schaffner zu: „Schaffner, ham`Se nen Block?" Man muss wissen, dass der Schaffner damals das Ein- und Aussteigen der Fahrgäste kontrollierte, die Treppe zur oberen Plattform des Busses überwachte und während der Fahrt zwischen den Haltestellen die Fahrscheine an die zugestiegenen Fahrgäste verkaufte. Sein fast melodischer Ruf: „Noch jemand ohne Fahrschein?" klingt mir heute noch in den Ohren. Die Fahrscheine wurden von einem Block abgerissen, abgestempelt und ausgehändigt. Und der nach dem Verkauf übriggebliebene, nummerierte Teil des Blocks war das Ziel unseres Begehrens und wurde, wenn möglich von dem fast immer zu Kindern freundlichen „Herrn Schaffner" auch erfüllt.

Heute ist mir kaum noch verständlich, wie unsere kindliche Fantasie aus einem klei-



Das Wirtshaus Dr. Faust in Sacrow *Quelle: Kladower Forum e.V. Archiv Werkstatt Geschichte*



Bushaltestelle Kladow 1935 *Quelle: Kladower Forum e .V. Archiv Werkstatt Geschichte*

Medizinisches Qi Gong und Meditation

Qi Gong gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin - TCM. Qi Gong heißt, mit bestimmten Übungen das lebenswichtige Qi aufzunehmen, um die Gesundheit zu erhalten, Körperkräfte zu stärken, Krankheiten vorzubeugen und die körperliche und geistige Belastbarkeit bis ins hohe Alter zu erhalten.
Qi Gong ist unabhängig von Alter und Wissen leicht zu erlernen.
Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von

Körper, Geist und Seele

Seminare, Kurse & wöchentliche Übungsgruppen - Fortlaufend monatlicher Kursbeginn

Weitere Information:

Gabriele Schröder
Gößweinsteiner Gang 49 a
14089 Berlin

Tel. 030/369 91 914 / Fax 030/365 76 46
E-Mail: schroesie@01019freenet.de

Sheng Zhen - Berlin
Institut für Medizinisches Qi Gong und Meditation

WAS?

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen.

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

GEPRÜFT NACH ZVL DIN 77700

Beratungsstelle:
14089 Berlin · Setheweg 23
Telefon: 3 65 50 52 · Fax 36 80 31 46
Ansprechpartner: Dagmar Dolgner

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

nen Stück Pappe ein begehrtes Spielzeug machte.

Ab und zu, besonders an heißen Sommertagen, ging es mit den Eltern Richtung Kladow oder Gatow. Aber das „Kladow" hatte sich mir eingeprägt, stand es doch als Fahrziel oben vorn am „34er". Häufig war unser Ziel die „Badewiese", ob die nun korrekt zu Kladow, Gatow oder gar Hohengatow gehörte, war für uns damals kein Thema; entscheidend war das, was vorn oben am Bus stand. Um den Ort für Sommerfrischler attraktiver klingen zu lassen, veränderten einige Ausflügler die Badewiese in „Bad Ewie See".

Um die Fahrt im Doppeldeckerbus richtig genießen zu können, war der Sitzplatz auf dem Oberdeck ganz vorn wichtig. Richtig mit Spannung erwartete ich dort, wie die tiefer hängenden belaubten Zweige der Chausseebäume auf uns zu kamen und dann jedesmal gegen das Dach und die Scheiben des Busses klatschten und an den Seitenscheiben vorbei rauschten. Das war bei jeder Fahrt der Fall, weil die Gatower Chaussee und der Kladower Damm noch nicht so breit ausgebaut waren wie heute. Für mich damals noch nicht so attraktiv wie für Vater und seine Freunde, Onkel Fred und Onkel Fritz, war Kladow an sich auch wegen der reizvoll am Wasser gelegenen Einkehrmöglichkeiten.

Besonders gerühmt wurde noch lange Zeit das „Wirtshaus Dr. Faust", am Fähranleger – damals noch eine Autofähre – über die Havel nach Moorlake gelegen. Der besondere Reiz dieser Lokalität lag wohl für die Herren Ausflügler in einem oft gerühmten Bier namens „Potsdamer Stange", das dem Namen entsprechend in einem schmalen, hohen Glas serviert wurde. Mich interessierten damals jedoch der Apfelsprudel oder die Brause und die von zu Hause mitgebrachten Butterstullen.

Ein weiteres beliebtes Ziel war die Heilandskirche in Sacrow wegen ihrer besonderen Lage am und im Wasser. Auffällig war schon

damals die (Un-)Sitte der Ausflügler, sich mit Namen und Datum ihres Besuchs außen im Mauerwerk des schönen Bauwerks zu verewigen. Etliche Inschriften von damals sind noch heute zu bewundern.
Wenige Male ging es auch mit dem Dampfer weiter bis nach Potsdam, was ich Stepke damals wegen der als endlos und langweilig empfundenen Spaziergänge durch den Park von Sanssouci „doof" fand.
Einige Jahre später, es war wohl in den ersten Kriegsmonaten, machte ich mit Onkel R., er war Flugzeugführer bei der Luftwaffe, einen Ausflug zum Flugplatz Gatow. Es gelang Onkel R., mich bis an die dort stehende „He 111" mitzunehmen. Den Lufthüpfer zum Flugplatz Staaken durfte ich aber zu meiner großen Enttäuschung nicht mitmachen.
Vierzehn Jahre später war mein tägliches Ziel wieder Kladow. Denn im Herbst 1954 – das pädagogische Studium lag hinter mir – erhielt ich meine erste Stelle als „Lehramtsanwärter" in der in einer Holzbaracke untergebrachten Grundschule am Ritterfelddamm. Leider musste ich die kleine Schule mit den netten Kindern wegen Versetzung an eine große Schule in Spandau wieder verlassen.

Wolfgang Entress

Patchwork & Stoffe in Kladow
Textile Geschenke nach Ihren Wünschen (z.B. Kissen, Decken...)
Ein spannendes neues Hobby für Sie
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Große Auswahl an Stoffen und Zubehör
Besuchen Sie mich nach tel. Vereinbarung
Carola Matheis
Kreutzwaldstr. 13 A Tel.: 365 83 24

Ralf's Leckerbissen
herzhaft & köstlich
Ausgezeichnete Fleischqualität für den guten Geschmack

. . . Ausgezeichnete Fleischqualität für den guten Geschmack . . .

Wir verwenden sorgfältig ausgewähltes Fleisch aus artgerechter Tierhaltung und Biofleisch mit Herkunftsgarantie. Wir stellen über 60% der Wurstwaren selbst her, mit viel Liebe und ohne künstliche Zusatzstoffe. Bei uns finden Sie nur beste Qualität in großer Vielfalt und Originalität, regionale und internationale Spezialitäten und vieles mehr.

Genießen Sie etwas ganz Besonderes:
Wild- und Geflügel-Spezialitäten, Köstlichkeiten vom Galloway Rind oder Blonde d'Aquitaine!

Ralf Schacht . Berlin Kladow . Sakrower Landstraße 3 . Tel./Fax: 030 - 365 37 33

Pelz Thiele

Kürschnermeister
Wolf-Rüdiger Thiele

Wilhelmstraße 26-30
Haus 24
13593 Berlin

Tel. 030 - 8 52 23 18

E-Mail: r-thiele@gmx.de

Ihr altes Pelz-Teil gefällt Ihnen nicht mehr?

Meisterhaft verwandele ich das „ALTE" für Sie in ein NEUES MODELL!

Gern berate ich Sie individuell über die Vielfalt der Änderungsmöglichkeiten, wie z. B.

Umarbeitung eines Pelz-Mantels

- *damit er leichter wird*
- *in ein schönes warmes Innenfutter*
- *zu einer behaglichen Tagesdecke*

Ihr Pelz braucht Pflege?

Auch die spezielle Pelz-Reinigung und Pelz-Reparaturen werden von mir fachmännisch durchgeführt.

Komme auch ins Haus

BELLA ITALIA!

Italienische Woche
vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2012

Mediterrane Pflanzen, Terrakotten und vieles mehr für das kleine Vorurlaubsgefühl.

A presto!

Ihre Gartenbaumschule SCHNEIDER

SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80
gartenbaumschule-schneider.de

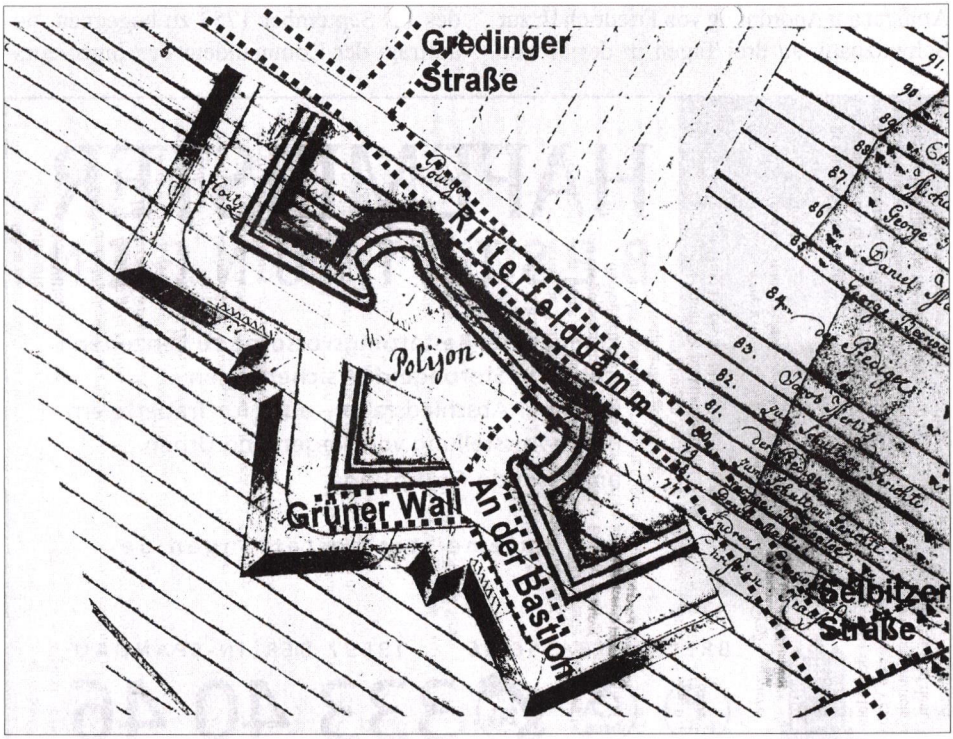
Friedrich II. und Kladow
Die Bastion am Ritterfelddamm

Es ist nicht so sehr erstaunlich, dass in unserem Ort Kladow Friedrich II. auch seine Spuren hinterlassen hat. Im Jahre 2012 jährt sich seine Geburt zum 300sten mal. Das soll Anlass sein, wieder etwas mehr aus der Geschichte unseres Ortes und seiner heute noch sichtbaren Spuren zu erfahren.

Autofahrer, die den Ritterfelddamm in Höhe Schweizerhaus-Siedlung und der Abbiegung der Selbitzer Straße in Richtung Groß Glienicke passieren, nehmen rechts und links der Straße wohl nichts Außergewöhnliches wahr. Allenfalls die Straßennamen „An der Bastion" und „Grüner Wall" wecken Neugier. Auf alten Landkarten ist meist von „Schanze" oder „Bastion" die Rede, erkennbar sind evtl. die zackigen Spitzen einer Befestigungsanlage.

Was hat es damit auf sich?

Versetzen wir uns in den August des Jahres 1753. Die etwa 75 Einwohner des havelländischen Dorfes Cladow können ihren Ort nicht mehr verlassen. Besucher oder Durchreisende werden von Feldjägern der Armee Friedrich II. am Betreten gehindert. Unter strikter Geheimhaltung sind in Cladow wie in den umliegenden Dörfern Offiziere und Soldaten einquartiert worden, die sich auf



Plan der Kladower Schanze mit heutiger Straßenführung *Zusammenstellung Rainer Nitsch*

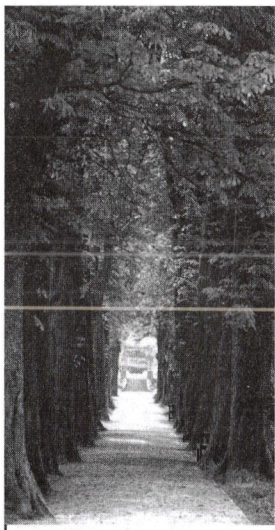
das große Herbstmanöver vorbereiten. Die Quellen reden von bis zu 40.000 Soldaten, die im September 1753 auf dem gesamten Gelände zwischen Cladow-Groß Glienicke, Seeburg-Döberitz und dem südlichen Spandau aufmarschieren und sich Übungsgefechte liefern, die ausdrücklich kriegsmäßigen Charakter haben sollen.

Die Feldjäger sind auch zur Kontrolle der Feldflaschen angehalten, denn Branntwein ist streng verboten, Bier aber erlaubt.

Zum Bau von Blockhütten, Schanzen und Brücken fordern die damit beauftragten Ingenieure eine große Menge Holz auch aus den Cladower Wäldern. Der Spandauer Amtsrat Stecher weigert sich, dafür Holz zur Verfügung zu stellen und verlangt eine schriftliche Ordre. Auf die Beschwerde des Ingenieurs Major von Oelsnitz wird der Amtsrat auf Anordnung von Friedrich II. zur Schwitzbank an drei Tagen in der Woche verurteilt. Die Schwitzbank steht in einer Folterstube. Der Ofen darin wird ständig bis zur Glut geheizt. Daneben liegt der Verurteilte auf einer Holzbank, die Hände auf dem Rücken gefesselt, unter dem Kopf ein Holzscheit. Der Verurteilte wird mit Rutenschlägen am Schlafen gehindert. Da er vorher scharf gesalzene Fische zu essen bekommen hat, leidet er unter fürchterlichem Durst.

Wir wissen aus den handschriftlichen Aufzeichnungen, die Prinz August Wilhelm von Preußen, Generalmajor und jüngerer Bruder Friedrich II., hinterlassen hat und die sich heute im Geheimen Staatsarchiv Berlin befinden, welche Attacken, welche Truppenbewegungen, welche Kämpfe an jedem Tag vom 1. September 1753 am Ernstfall orientiert geführt wurden.

Um einer großen Attacke am Nachmittag des 11. September 1753 zu begegnen, beauftragt der Kommandeur des Ingenieurs-



HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU

P im Hof · Aufzug · 24h

333 40 46

korps Obrist Lieutenant Johann Friedrich von Balby den Ingenieur Major von Oelsnitz mit dem Aufwerfen einer 350 Meter langen und 160 Meter breiten Redoute, also einer Befestigungsanlage, auf den Cladower Feldern am Wege von Cladow nach Groß Glienicke. Dazu werden 500 Mann abkommandiert, die mit Hacken und Spaten unter Einsatz von Muskelkraft spitzwinklige Bastionen, die durch Courtinen, also Sandwälle, verbunden sind, mit vorgelagertem Außenwerk, dem Ravelin, errichten. Um 3 Uhr in der Nacht zum 12. September 1753 ist das Werk vollendet. Die Angriffe und Eroberungsversuche der nächsten Tage werden erfolgreich abgeschlagen.

Die umfangreichen Manöver dauern einige Wochen an. Johann Friedrich von Balby erhält vom König den Auftrag, über das Manöver ein Buch zu veröffentlichen, das aber nur zur Täuschung der Gegner Preußens gedacht ist. Das Manuskript dazu gilt als verschollen.

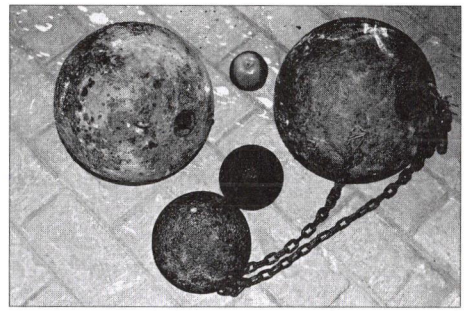
Friedrich II. soll bei diesem Manöver auch seine neue Schlachtordnung, die sogenannte „schiefe Schlachtordnung" erprobt haben. In den folgenden drei Jahren wird die Bastion für weitere Übungen der Artillerie zum Zielschießen mit Kanonen genutzt. Aus Plänen lässt sich erkennen, dass dabei die Kanonen und Mörser etwa auf der Höhe des Militärhistorischen Museums Flugplatz Berlin-Gatow standen, die Marketenderhütte und das Mannschaftslager am Fuß der Helleberge lagen.

Wir wissen heute, dass Friedrich II. mit diesen Manövern bei Cladow den siebenjährigen Krieg (1756 – 1763) um Schlesien vorbereitete. Natürlich gab es keine Absprachen oder gar Verträge mit den Cladower Bauern über die Abholzung ihrer Wälder, die Zerstörung ihrer Feldflur, es war ja gerade

Erntezeit. Immerhin wurden 68 Morgen Wald vernichtet. Die Cladower Bauern Andreas und George Beerwalde, Christian Lerm, Christian Krause, Daniel Martin, George Mäher, Jacob Merlitz und Martin Schulze mussten auf ihre Entschädigung warten. Noch 1805 schuldete das Amt Spandau den Bauern über 39 Reichsstaler.

Wie ging es weiter mit der Bastion?

1813 sollen hier russische Kosaken ihr Lager gehabt haben, die zusammen mit den preußischen Soldaten die Franzosen aus Spandau vertrieben. Schon damals war das Areal wohl im Besitz des Fiskus. 1854 kaufte die Cladower Bauernfamilie Parnemann das gesamte Gelände. Schon in den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts wurden einige Parzellen verkauft und bebaut. So errichtete der Fabrikant Erwin Braun ein Wohnhaus am Weg nach Groß Glienicke. Die Familie Parnemann, später Mocke, betrieb eine Gärtnerei.



Kanonenkugeln von der Bastion
Quelle: Kladower Forum e .V. Archiv Werkstatt Geschichte

In den Jahren 1960 bis 1969 errichtete die „Neue Heimat“ 60 Kaufeigenheime, vorwiegend Reihenhäuser. 1970/71 folgten noch einmal 12 Eigenheime An der Bastion 42 bis 46 und 4 am Ritterfelddamm 92. 1985 schließlich wurden Häuser mit 17 Eigentumswohnungen am Ritterfelddamm 112 bis 114 gebaut. An der Stelle, an der Rosemarie und Marie Mocke ihren Tante-Emma-Laden betrieben, wurden direkt an der Westkurtine zwei Wohnblöcke gesetzt. Seit 1990 steht die Bastion unter Denkmalschutz.

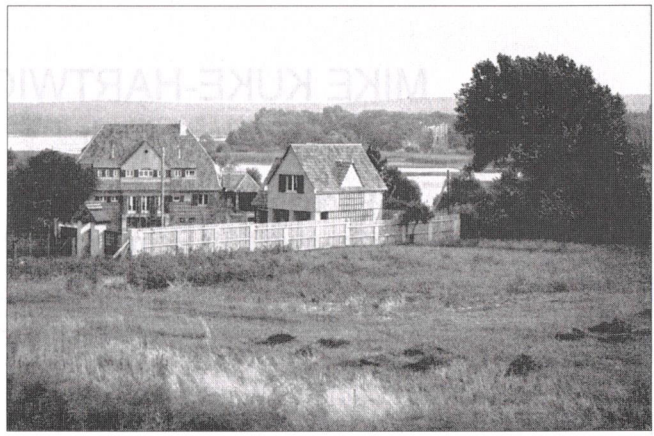
Eine Menge Kanonenkugeln unterschiedlichster Größe kamen im Laufe der Jahre bei Ausschachtungs- und Gartenarbeiten zum Vorschein. Sie gerieten in den Fundus der Zitadelle Spandau. Inzwischen verfügt auch unser Archiv über eine ganze Reihe von Kanonenkugeln, die uns Kladower Einwohner dankenswerter Weise zur Verfügung stellten. So sind wir in der Lage, mit diesen historischen Objekten eine Vorstellung von den Dimensionen der Kanonen und Mörser des Jahres 1753 zu wecken, die im nachfolgenden Siebenjährigen Krieg Tod und Verderben brachten.

Rainer Nitsch

Fundstücke

Kladower sind findig. Haben Sie etwas über Kladow, Gatow oder Groß Glienicke in Büchern, Zeitungen, Zeitschriften, alt oder neu, entdeckt? Dann schicken Sie uns den Ausschnitt mit Quellenangabe. Wir sind für jeden Hinweis dankbar.

Haus Guckegönne von Albert Geßner



Haus Guckegönne mit Blick auf die Pfaueninsel 1912
Quelle: Die Kunst. 28. Bd., München 1013, S. 313.

„... Aber es bleibt die Tatsache, daß dieser Geßner der erste wirklich kultivierte Mensch war, der sich getraute, den Götzen der neunfach geheiligten Berliner Mietkaserne zu zerschlagen, der erste, der hier überhaupt ein architektonisches Problem sah. Vielleicht war das seine Sendung, gerade weil er der Großstadt als ein Fremdling gegenüberstand. Weder als eine Selbstverständlichkeit noch als eine Notwendigkeit vermochte er sie hinzunehmen. Sie war ihm eben noch nicht so tief in Fleisch und Blut übergegangen, als daß er ihre Art und mehr noch ihre Unart unbesehen hinzunehmen vermocht hätte. Als Schwärmer glaubte er, man brauche nur wacker, ehrlich und unverzagt in das Getriebe hineinzugreifen. Er war auch vor der Architektur so ein Fremdling, einer, der mit mehr idealem Wollen als Kenntnissen daherkam, dem dafür aber auch nicht wie dem durch alle Schulen gejagten Fachmann der Blick für das Neue und die Neuartige Möglichkeit abgestumpft war. Wäre er richtig aus- und verbildeter Architekt gewesen, er hätte wahrscheinlich kaum den Mut ge-

arzt
www.roger-arzt.de
Baum • Boden • Beratung

- Eingehende Untersuchungen
- Kontrollen
- Baumarbeiten
- Wertermittlung
- Moderation
- Mediation

Roger Arzt Dipl. Geol.
öbuv SV*
Kurpromenade 28
14089 Berlin
Fon: 030. 69 81 52 94
Fax: 030. 69 81 52 95
roger@roger-arzt.de

*Von der IHK Berlin öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Verkehrssicherheit, Pflege und Wertermittlung von Bäumen

KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht

- Testamente
- Nachlassplanung
- Erb- und Pflichtteilsrecht
- Scheidungsrecht
- Unterhaltsrecht
- Vermögensauseinandersetzung

MARTIN ZIMMERMANN
Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- Strafrecht
- Miet- und WEG-Recht
- Verkehrsrecht
- Arbeitsrecht
- Forderungseinzug
- Baurecht

- Kladower Damm 366 A
  14089 Berlin (Cladow Center)
- www.khz-berlin.de
- Telefon 36 43 33 20
  Telefax 36 43 33 22
- khz-spandau@titan-dsl.de

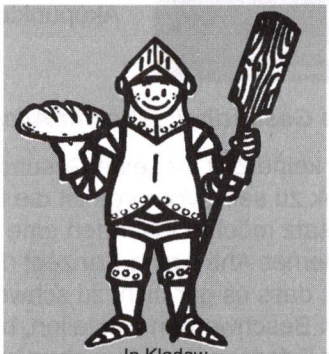
habt, sich an das ebenso heikle und undankbare Miethausproblem zu wagen. Wir hätten an den Automobilstraßen ein paar farbenfrohe, ländlich sanfte Idyllen weniger, und es wäre alles beim alten. ...

Er baut sich in Cladow an der Havel, der Pfaueninsel des dritten Friedrich Wilhelm gegenüber, ein kleines Sommerhäuschen. Ganz bescheiden und doch schön soll es werden. Was das steinerne Berlin dem Menschen der Berge und der Wälder schuldig bleiben mußte, das will er sich und seinen Kindern der Natur da draußen für ein paar Sommermonate abtrotzen. Wie alle, die solche Flucht unternehmen, treibt wohl auch ihn der Wunsch, sich da gegenüber den Wohnungsnöten der Großstadt ein heimliches Idyll zu schaffen. Es treibt die Lust, Träumereien stiller Mußestunden Gestalt zu geben.

Er wählt ein Grundstück am Wasser, weniger weil ihn das Wasser selbst lockte, sondern weil er da auch in der Ebene die Weite, den Fernblick haben kann. „Guckegönne" ist der poetisch klingende Name, der für diese kleine Welt erfunden wird. Und so gibt es noch allerlei Namen, die vielleicht mehr als die Schaubilder selbst besagen. „Birkengrund" und „Glänzehang" sind derlei Bezeichnungen, die dem Ort die Signatur geben. Das Kinderschlafzimmer mit den drei Bettchen nebeneinander, den drei Fensterchen, den drei Waschgeschirren mutet wie eine Wirklichkeit gewordene Illustration zum Schneewittchen an. Und diese Stimmung des Innigen, Sinnigen scheint durch das ganze Anwesen zu surren. Es ist die Poesie, die da Gestalt annehmen wollte; es ist die Schwindseele, die sich in ein Häuschen und ein Gärtchen projiziert hat. ..."

Quelle: Paul Westheim „Haus Guckegönne von Albert Geßner" in: Die Kunst. Monatshefte für freie und angewandte Kunst. 28. Band, XVI. Jahrgang, München 1913, S. 313 – 328.

Haus Guckegönne liegt in Kladow Am Schwemmhorn 1, neben dem Kladower Kulturgarten, Landhausgarten Dr. Max Fränkel, Lüdickeweg 1.

Bäcker aus Tradition
Ritterfeld
LANDBÄCKEREI

In Kladow
Ritterfelddamm 85 ▪ Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 ▪ Tel. 3 65 87 63

SPANISCH und ENGLISCH
für die Berliner Gerichte und Notare
beeidigte Dipl. Übersetzerin
Cornelia Reitzig
TEL.: 030-365 37 80
FAX: 030-365 37 86
E-Mail: creitzig@arcor.de

Beachten Sie unsere Inserenten !

Privatpraxis für ganzheitliche Orthopädie in Kladow

Dr. med. Naser Hatami

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie
Akupunktur, Chirotherapie, Arzt für Anti-Aging Medizin

„Die Gesundheit ist nicht Alles, aber ohne Gesundheit ist Alles Nichts."

Wer keine Zeit für seine Gesundheit hat, wird eines Tages Zeit haben müssen krank zu sein. Vorsorge ist die beste Medizin. Geprägt von diesem obersten Leitsatz möchte ich Ihnen eine kompetente Gesundheitsberatung sowie ein modernes Anti-Aging-Konzept (Präventionskonzept) anbieten. Das Ziel sollte sein, dass es gar nicht zu schweren Erkrankungen kommt. Sollten sich dennoch Beschwerden einstellen, bin ich der Überzeugung, dass das ganzheitliche Erfassen des Menschen bei der Behandlung für den Heilungsweg von Körper und Seele von essentieller Bedeutung ist.

Besonderen Wert lege ich auf eine Behandlung, in deren Mittelpunkt Sie mit Ihren ganz individuellen Bedürfnissen stehen. Basierend auf einer ausführlichen Anamnese biete ich Ihnen ein individuell zugeschnittenes Diagnose- und Therapiekonzept an, bei dem sowohl schulmedizinische als auch alternative Behandlungsmethoden Berücksichtigung finden.

Praxisschwerpunkte:

- **Akupunktur / Elektroakupunktur**
- **Chirotherapie / manuelle Therapie**
- **Präventivmedizin (Anti-Aging-Medizin)**
- **Arthrosebehandlung**
- **Osteoporosebehandlung**
- **Aufbautherapie**
- **Spezielle minimalinvasive Schmerztherapie**
- **Facetteninfiltration und PRT der Wirbelsäule**
- **Vitalstofftherapie / Orthomolekulare Therapie**

Tel: 030 / 36 99 66 35

Termin nach Vereinbarung

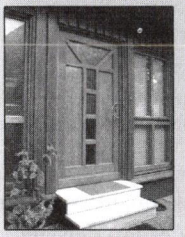
Seebadstr. 2, 14089 Berlin-Kladow
post@doktor-hatami.de, www.doktor-hatami.de

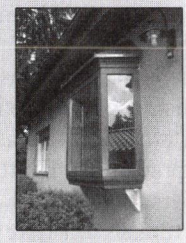
NOACKUBE TISCHLEREI GmbH

Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)
Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99
www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen ....

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst





Wir beraten Sie gern!
311 62 10 70

PRAXIS MEDICAL ISLAND – GANZHEITLICHE MEDIZIN

Dr. med. Gertrud Schäfer

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Akupunktur
Psychosomatische Erkrankungen, Ernährungsmedizin, Prävention, Begutachtung

Dr. med. Michael Schäfer

Arzt mit Schwerpunkten Ernährungsmedizin, Autogenes Training, Konfliktberatung

Leistungsspektrum der Praxis

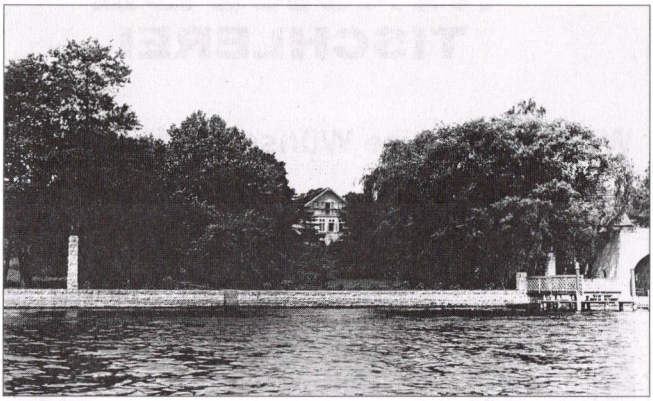
Ruhe-, Belastungs-, Langzeit und Schlaganfall-EKG, Gefäßdiagnostik
Ultraschall, Labor, Lungenfunktion, Laser
Spezialpraxis für Akupunkturbehandlungen und Neuraltherapie
Gewichtsreduktion, Raucherentwöhnung, Anti-Aging, Revitalisierung

Sprechzeiten mit Terminvereinbarung:

Mo-Fr 8:45-12:30 Uhr und 15:30-17:30 Uhr und nach Vereinbarung
Reichsstrasse 103, 14052 Berlin, Tel. 30.10.73.02, Fax 30.10.73.07
E-mail: praxis-schaefer@telemed.de, www.aerzte-im-netz.de/Gertrud.Schäfer
BVG: Bus 104, 149, U-Bahn Linie 2, Theodor-Heuss-Platz

Alle Kassen und private Behandlungen

Max Fränkel von Bernhard Citron



Der Landhausgarten Dr. Max Fränkel von der Havel aus 1926
Quelle: Kladower Form e. V. Archiv Werkstatt Geschichte

„... Der Mann, der mehrere Realkredit-Institute in einem gewaltigen Block zusammenfasste und für sich und die ihm nahestehenden Gruppen große Vorteile aus dem Aufblühen dieses Geschäfts zog, wurde erst in den letzten Jahren weithin bekannt. Doktor Max Fränkel ist zuletzt in die Arena der Finanzmatadore gestiegen; als Jacob Goldschmidts Stern schon verblasste, da sprach die Öffentlichkeit bewundernd von dem Beherrscher der Hypothekenbanken. Fränkels Karriere nahm ihren Anfang bei der Roggen-Rentenbank, die er mit der Preußischen Pfandkreditbank im März 1927 vereinigte. Schon damals begann er sich für die Preußische Hypothekenbank zu interessieren, deren Majorität er mit der Unterstützung Ivar Kreugers erwarb. Im Juli 1929, als in Preußen die Fusion zwischen Pfand-

Zum Dorfkrug

Warme Küche
Kaffee und Kuchen
Raum für Festlichkeiten
(bis 25 Personen)

Alt-Kladow 23
14089 Berlin (Kladow)
Telefon 365 51 08

©kasch

Naturheilpraxis
Manuela Jeske

Heilpraktikerin und Ernährungsberaterin

Praxis für Darmgesundheit

- *Darmsanierung*
- *Colon Hydro Therapie*
- *Leber Galle Reinigung*
- *klassische Homöopathie*
- *Diät- und Ernährungskurse*

Zuschüsse der gesetzlichen Krankenkasse sind möglich

George Caylay Straße 13 14089 Berlin
030-36 50 05 16 0177-4 11 61 09
www.naturheilpraxis-jeske.de
mjeske-hp@freenet.de

briefbank und Hypothekenbank vollzogen wurde, war das Kapital von 4 Millionen Mark nach der Goldmark-Umstellung bereits auf 25 Millionen Mark angewachsen. Allgemein bekannt wurde Fränkel dann durch die Fusion mit einem der bedeutendsten Realkredit-Insitute, der Preußischen Zentralboden-Kreditbank, die im März 1930 erfolgte. Bei all diesen Transaktionen standen dem neuen Konzernschöpfer verschiedene wichtige Verbindungen zur Seite. Erstens konnte er sich auf seine väterliche Firma, das Bankgeschäft Fränkel & Simon, stützen. Durch dieses Haus pflegte er seine großen Transaktionen durchzuführen. Ferner lieh ihm Ivar Kreuger seine Autorität und vielfach die dafür notwendigen Mittel. Dazu kamen enge Verdindungen mit der Dresdner Bank und dem londoner Bankhaus Singer & Friedlaender, das bei der Plazierung von Pfandbriefen und Aktientransaktionen wertvolle Dienste leistete. Heute läßt sich kaum mehr übersehen, wie alle diese Konsortialgeschäfte zusammenhingen. Es fanden gemeinsame Aufkäufe, Aktienübertragungen, Lombardierungen und Plazierungen statt, die den Grundstein für den größten deutschen Hypothekenbank-Block und gleichzeitig für das zeitweilig sehr große Privatvermögen Fränkels bildeten.

... Wie alle großen Konzerngebilde, die durch Spekulationen entstanden sind, trug auch der Fränkel-Block den Krankheitskeim von vornherein in sich. ... Aber Fränkels Politik bedurfte einer ständigen Geschäftserweiterung zur spekulativen Betätigung. Da seit anderthalb Jahren das Geschäft am Realkreditmarkt stagniert, bieten sich auch keine Aussichten mehr für die Durchführung großzügiger Transaktionen, die bis zum Jahre 1930 üblich waren. Im übrigen hat Fränkel mit seinen Konsorten viel Unglück gehabt. Die Dresdner Bank ist in Staatsbesitz übergegangen und hat für die spekulativen Transaktionen ihres Geschäftsfreundes kein Interesse mehr.

... Die Stütze, die Fränkel an Ivar Kreuger gehabt hat, ist mit dessen Tod dahin. So ist es auch nicht erstaunlich, daß Fränkel & Simon, die Hausfirma Doktor Fränkels, in den letzten Wochen auf Grund von Abgaben in Deutschen Zentralboden-Kreditbank-Aktien in den Mittelpunkt von Börsengerüchten geraten sind. Bald wird auch der letzte Komet am Bankenhimmel verschwinden. ..."

Quelle: Die Weltbühne, gegründet von Carl von Ossietzky, 28. Jg., 5. April 1932 Nr. 14, S. 526 – 529.

Dr. Max Fränkel ließ in den Jahren 1926 bis 1929 von Karl Barth den Landhausgarten Lüdickeweg 1 in Kladow anlegen. Ivar Kreuger war der schwedische Zündholzkönig. Er hielt weltweit das Monopol für die Herstellung von Zündhölzern.

CENTER FRISEUR
KLADOW

Damen - Herren - Kinder

www.kladowcenter.de
Kladower Damm 366
Tel.: 030/364 332 65

Mo. - Fr. 9-18.30 Uhr · Sa. 8-13 Uhr

Massagen - Nagelmodelage
Kosmetik - Fußpflege
Haarverlängerungen

haargenau

Ihr Friseur

Öffnungszeiten

Mo.-Fr. 10:00-19:00 Uhr
Sa. 9:00-16:00 Uhr

Tel.: 030-36 80 82 36

Krampnitzer Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

Kompetenz in Raum und Farbe

Malermeisterbetrieb

Alexander Kranz GmbH
Privatstr. 41
14089 Berlin

Tel. 030 362 22 33
oder 030 335 07 119
Mobil 0178 335 66 45

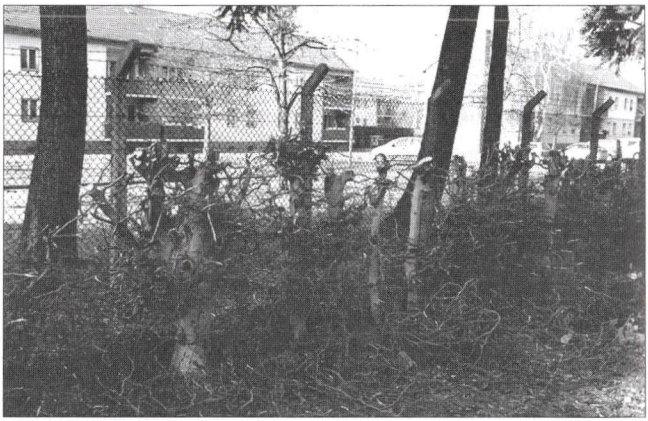
- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Schönes Kladow

Arbeitskreis

Die Hainbuchenhecke

Wie wir im Heft 3/2010 berichteten, war die Hainbuchenhecke am Flughafengelände entlang des Kladower Damms seit Jahren nicht mehr geschnitten worden. Der damalige Eigentümer, die Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (BIMA), sah sich aus wirtschaftlichen Gründen nicht in der Lage, dieses Naturdenkmal fachgerecht zu pflegen. Inzwischen gab es einen Eigentümerwechsel, und wir sind angenehm überrascht, dass die Hecke gekürzt wurde. Dadurch ist das Heckenensemble beidseitig des Kladower Damms in seinem ursprünglichen historischen Zustand wieder hergestellt. Wir bedanken uns bei den neuen Eigentümern, der Firma Parkviertel Kladow GmbH & Co. KG, die das Areal von der BIMA gekauft hat.



Die Hainbuchenhecke *Foto: Gundi Seifert*

FENSTER KLEMMEN ?
BESCHLAGTEILE DEFEKT ?
Wir helfen!! Und lösen fast jedes Problem
Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann Krampnitzer Weg 6
14089 Berlin-Kladow
Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Seit über 75 Jahren in Kladow

Peter Weißbrod

Rechtsanwalt und Notar

Sakrower Landstraße 23

14089 Berlin

Tel: 36 50 06 67

Fax: 36 50 06 71

Erbrecht

Mietrecht

Arbeitsrecht

Wohnungseigentumsrecht

Wir begleiten Ihr Unternehmen zum Erfolg

Coaching & Beratung

Organisationsentwicklung und Beratung für kleine und mittelständische Unternehmen

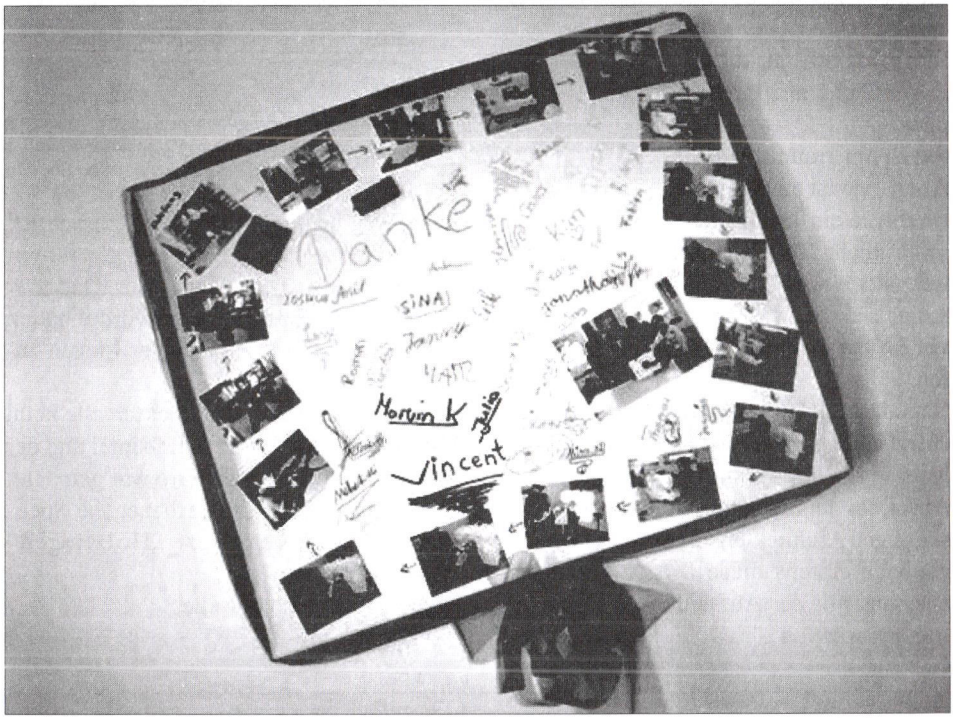
- Beratung — um Herausforderungen anzunehmen
- Personalentwicklung — um die Weichen auf Erfolg zu stellen
- Coaching — um die Chancen optimal zu nutzen
- Seminare — um Ziele schneller zu erreichen

Sie möchten gerne mehr über uns erfahren? Dann besuchen Sie uns unter www.claudia-simon-consulting.de oder rufen Sie uns unter 030 / 31019820 an. Wir kommen gerne persönlich bei Ihnen vorbei.

Claudia Simon Consulting · Waldallee 56 · 14089 Berlin

Nähmaschine für Jugendfreizeitheim

Eine Nachfrage im Jugendfreizeitheim Parnemannweg ergab, dass dort eine zusätzliche Nähmaschine sinnvoll wäre, um mehreren Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, zeitgleich zu arbeiten. Aus noch vorhandenen Spendengeldern war es uns möglich, diesen Wunsch kurzfristig zu erfüllen. Die Freude war groß und die Kinder bedankten sich spontan mit einem Poster, auf dem eine Bilderserie über die Entstehung einer Schürze zu sehen ist. Darüber haben wir uns wiederum sehr gefreut. Danke!



Das Dankeschönposter *Foto: Gundi Seifert*

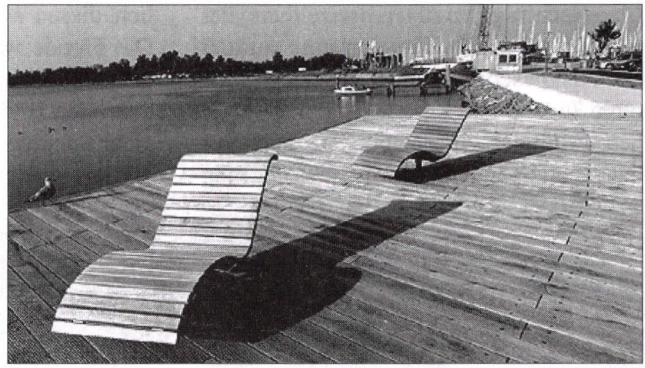
Schaltkästen

Inspiriert durch die vielen bemalten Schaltkästen im Brandenburger Umland, kam uns die Idee, auch in Kladow die hässlichen grauen und grünen Boxen zu verschönern. Die Firma Vattenfall, die einen Teil der Kästen verwaltet, steht diesem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber. An dieser Stelle rufen wir alle Kladower, die Lust haben sich auf diese Weise künstlerisch zu betätigen, auf, mit uns in Verbindung zu treten: Wolfgang Kleßen, tel. 0172-3933125. Wir werden uns auch an die Schulen wenden, um sie von dieser Idee zu begeistern.

Wolfgang Kleßen

Die Holzliege - ein Traum!?

Sie ist breit.
Sie ist robust.
Sie ist schlicht.
Sie ist aus Holz.
Sie ist wetterbeständig.
Sie sieht phantastisch aus.
Sie kann sich um 360 Grad drehen.
Sie passt so gut auf die Rasenfläche am Imchenplatz.
Sie ist ein Traum.
Aber – sie ist auch teuer.
Bleibt sie ein Traum?



Die Liegen *Foto: Ina Lödden*

Im Frühjahr 2011 sah ich sie in Heiligenhafen, und es war Liebe auf den ersten Blick – die
via futura-Drehliege Modell Heiligenhafen.
Nachdem ich Hersteller und Kosten recherchiert hatte, sank meine Hoffnung auf Realisierung, denn – eine reicht ja nicht. Ein Anruf bei dem für unsere Hafenanlage zuständigen Architekten ergab, dass Herr Dagenbach erstens diese Liegen kennt und zweitens mit der Aufstellung sehr einverstanden wäre.

Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt! Es wird vielleicht ein langer Weg, aber wir wollen es versuchen. Wenn jeder Kladower Bürger einen Euro spenden würde, hätten wir das Geld für drei oder vier Liegen zusammen.
In unserer Januarsitzung zückten alle neun Mitglieder spontan ihre Geldbeutel und der Anfang in Höhe von 19 Euro war gemacht. Gerne nehmen wir projektbezogene Spenden mit dem Kennwort „Holzliegen" entgegen.
Kladow - das sind wir alle.
Ina Lödden

Vogel - Elektroinstallation
Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren
VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen
Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow
Tel: 365 52 62

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

KLADOWER FORUM e.V. KUNST IN KLADOW

Kunstfreunde

Kunst – was ist das (Teil III)
Kunst und Provokation

Als Heinrich von Kleist Goethe seine „Penthesilea“ überreichte, soll der das als Provokation empfunden haben. Aber später wurden in der deutschen und französischen Theaterwelt und Literatur unter anderem die Werke Gerhard Hauptmanns, Arthur Schnitzlers und die Romane der Gebrüder Goncourt und Emil Zolas als provozierend empfunden.

In der bildenden Kunst wurden oft längst berühmte und umstrittene Meisterwerke wie Rembrandts „Nachtwache“ zunächst abgelehnt, weil sie nicht den Erwartungen und den Eitelkeiten der jeweils dominierenden Gesellschaften oder der Auftraggeber entsprachen. Dazu gehörten auch die schonungslosen Darstellungen des Spaniers Goya in seinen Gewalt- und Kriegsszenen und in Frankreich die entlarvenden Karikaturen Honoré Daumiers und Theophile A. Steinlens ironisch entlarvende Plakatkunst. In Deutschland fielen in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts Max Liebermanns Gemälde „Arbeiter im Rübenfeld“ und die „Ährenleserinnen“, die „Gänserupferinnen“ und andere der wilhelminischen Kunstauffassung als „Rinnsteinkunst“ in Ungnade. Zu den kritischen Künstlern gehörte unter anderen auch der Wiener Maler Egon Schiele, dessen melancholisch eroti-

German Wist

Installateurmeister

Gas-Sanitär-Heizung

sanitär heizung klima

Parnemannweg 29
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030.365 13 66
Fax: 030.365 84 77

www.firma-wist.de

In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

Wir sind für Sie da:

- ☑ Kundendienst
- ☑ Komplett-Sanierung
- ☑ Solaranlagen
- ☑ Notdienst
- ☑ Individuelle Planung & Beratung
- ☑ Heizung & Sanitär
- ☑ Wartung aller Heizungsanlagen

HAVELKLINIK

Die private Klinik für alle Kassen

Die Havelklinik Berlin beteiligt sich seit mehr als 30 Jahren an der medizinischen Versorgung der Berliner Bevölkerung. Erfahrung, fortschrittliche Technik und das engagierte Pflegepersonal der Havelklinik stehen für gute Medizin in freundlicher Atmosphäre.

Havelklinik
BSB – Sanatoriumsgesellschaft mbH
Gatower Straße 191
13595 Berlin-Spandau
Tel +49(0)30.362 06-0
Fax +49(0)30.362 06-100
Mail service@havelklinik.de

Unsere Fachabteilungen
Orthopädie
Neurochirurgie
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Plastisch-ästhetische Chirurgie
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Chirurgie

www.havelklinik.de

sche Darstellungen in der bürgerlichen Welt der Jahrhundertwende weitgehend auf Ablehnung stießen, aber auch auf Neugier. Zweifellos gehörten auch die hervorragenden, meisterhaft gezeichneten Karikaturen eines Olaf Gulbranson u. a. in den Kreis der aufklärerischen, bewusst provozierenden bildenden Künstler der Epoche.

Jedoch erwies sich die Erhebung eines Gemäldes, das lediglich aus einem schwarzen Quadrat bestand, von Kasimir Malewitsch aus dem Jahr 1913 und die Erklärung eines umgekehrten Pissoirs zum Kunstwerk, „La Fontaine" genannt, von Marcel Duchamp (1913) zur Speerspitze der bewussten Provokation, die letztlich auch Absicht der von Zürich ausgehenden, bald alle wichtigen europäischen Kunstzentren erreichenden Dada-Bewegung war. Die meisten Kunstwerke der Dadaisten waren, ausgelöst durch das Erlebnis des ersten Weltkrieges, Provokationen der Kunstauffassungen eines breiten Bürgertums mit dem Hang zu satter Behaglichkeit, Bequemlichkeit im Denken, Historismus und Militarismus. Zu den in Deutschland bekanntesten Protagonisten des Phänomens Dada zählten George Grosz mit seinen vernichtend kritischen Zeichnungen und Gemälden, Raoul Hausmanns collagierte Köpfe, Kurt Schwitters Materialcollagen und in Berlin vor allem die tagespolitisch brisanten „Schnitte mit dem Küchenmesser" (Collagen) der Hannah Höch. Während Kubisten, deutsche Expressionisten und die Vertreter einer „Neuen Sachlichkeit" die einfache Formgebung (Bauhaus) oder das kleinbürgerliche bzw. proletarische Leben zum Gegenstand ihrer bildnerischen Darstellung erheben (Heinrich Zille), treiben einige Künstler, besonders in Deutschland, die bewusste Provokation durch bissige Darstellung der Klassenunterschiede – Dix, Grosz, Heartfield – auf die Spitze. Nach dem Blackout im Dritten Reich und dem Zweiten Weltkrieg erhalten die Avantgardisten die Darstellung der banalen Dinge des Alltags ihre künstlerische Weihe, z. B. bei Andy Warhole „Campbells Suppendose", Jean Tinguellys „nutzlose", aber bezaubernde Maschinen aus industriellem Schrott oder Claes Oldenburgs „Lebensmittel" aus textilem Stoff.

Nicht zu vergessen sind in diesem Versuch einer Übersicht die sogenannten „Jungen Wilden" und die „Kritischen Realisten" wie Wolfgang Petrick, Miriam Munsky, Johannes Grützke u. a. in Berlin. Besonders gegen alle Normen verstoßend mit seinem provokatorisch agressivem Gemälde „Große Nacht im Eimer" macht Georg Baselitz Furore und vor allem Joseph Beuys mit seinen schwer zugänglichen Kreationen auf hohem Niveau. Alles lässt sich verstehen als künstlerische Auseinandersetzung mit einer anscheinend immer brutaler werdenden Alltagswelt und Umgangsformen, einer maßlosen Massenproduktion und einer achtlosen Wegwerfgesellschaft.

Wolfgang Entress

AWO

Gut, dass es die AWO gibt!

Wußten Sie schon, dass die AWO für 6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?

Im Bereich Gatow/Kladow finden Sie zwei davon:

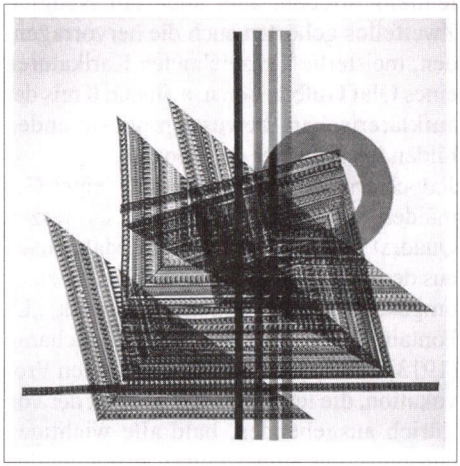
Kita **Landstadt Gatow**,
Saint-Exupèry-Str. 10,
Fr. Aulich, Tel. 369 96 990

Kita **Kladow**,
Mascha-Kaléko-Weg 3 - 3b,
Fr. Kühn, Tel. 365 20 94

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Wolfgang Entress – Licht-Film-Collagen

Am 15. März hat Wolfgang Entress einen Dia-Vortrag über seine „Licht-Film-Collagen" gehalten und uns dabei erklärt, wie er zu dieser eigenwilligen Kunstform gekommen ist und welche Gedanken hinter den verschiedenen Bildern stecken. Er hat mit unterschiedlichen Materialien experimentiert, bis er auf die Idee gekommen ist, Farbe, Form und Licht zu kombinieren mittels Filmstreifen, die auf einem lichtdurchlässigen Untergrund „organisiert" und dann von hinten mittels eines Lichtkastens beleuchtet werden. Trotz der Grenzen, die das Material zwangsläufig setzt, schafft es Wolfgang Entress, eine faszinierende Vielfalt an Formen und Farbkombinationen zu erzeugen. Licht und Schatten werden durch die Farbe des benutzten Materials oder durch die Aufschichtung mehrerer Streifen geschaffen. Ein Zusammenspiel aus Fläche, Linie, Form, Farbe und Licht entsteht.



Segel – groß vor Gelb und Rot
Foto: Lichtfilmcollage von Wolfgang Entress

MEGASCREEN HOME CINEMA

Verwandeln Sie Ihre Kellerwand in ein Fenster für die Wunder der Welt in der dritten Dimension...

...mit dem neuen 3-D Fernseh- und Videoprojektor Optoma HD 83 (2.499 €).

Erleben Sie Fußball, Filme, Ozeane und die Welt in wirklich zum Greifen nahen Bildern, mittendrin statt bloß dabei (und bei der Fußball-EM 2012 sitzen Sie vor der ersten Reihe).

Hochauflösende Videoprojektion bringt das Kino und Stadion zu Ihnen nach Hause. Statt Aquarium und Puppenstube (Flachbild-TV) tauchen Sie mit (3-D) Videoprojektion in völlig neue Welten, Ihre eigenen vier Wände werden zur Bühne für Schauspieler und Musiker.

Lassen Sie sich von diesen Bildern begeistern und beeindrucken, verabreden Sie - gerne auch kurzfristig - einen unverbindlichen Termin.

Ritterfelddamm 169 • ☎ 36 43 30 30 (AB)

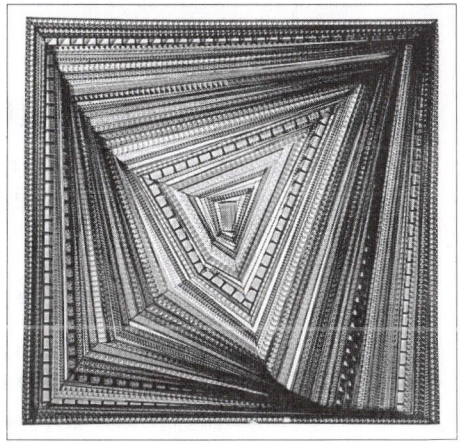
blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

Ausgesuchte Blumen & Pflanzen
Individuelle Sträuße besondere Vasen & Gefäße Liebhaberstücke
Geschenke, Kerzen, Seifen, Duftöle
Blumen-Abonnement Gestecke
Erlesener Jahreszeitenschmuck
und andere schöne Dinge

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–17
Kladower Damm 221 • 14089 Berlin
☎ 030 · 36 50 90 11 • www.blütenreich.de

Besonders erwähnenswert sind die „Caligarien“, deren verschobene, eckige Formen und starke Licht- und Schatteneffekte an die expressionistischen Filmkulissen der 1920er Jahre erinnern. Die zur Mitte hin kleiner werdenden Formen ergeben für den Betrachter Perspektiven, die je nach augenblicklicher Sichtweise, konvexe oder konkave Objekte darstellen. Ein besonders eindrucksvolles Bild ist „Zitadelle“, in Anlehnung an den Grundriss des Wahrzeichens von Spandau. In einigen Bildern sieht man Einflüsse anderer Künstler. „Segel groß vor Gelb und Rot“ hat einen Hauch von Kandinsky oder Klee und, um beim Bauhaus zu bleiben, verrät der Titel „Gelmeroda“ (Hommage à Feininger) schon die Quelle der Inspiration.

Wolfgang Entress hat uns wieder gezeigt, dass er nicht nur weitreichende Kenntnisse der Kunstgeschichte hat, sondern auch, dass er selber ein origineller und experimentierfreudiger Künstler ist.



La Caligarie

Foto: Lichtfilmcollage von Wolfgang Entress

Wir freuen uns, bald eine Gelegenheit zu haben, einige Stücke „in Natura“ zu sehen.

Helen Werner

ERFAHRENER HAUSARZT

Facharzt für Allgemeinmedizin

25 Jahre Berufserfahrung mit eigener Praxis in Spandau
bietet Hausbesuche in Kladow und Groß Glienicke an
täglich bis 23^{00} - auch am Wochenende
für Privatpatienten und Selbstzahler

Mobil: 0179- 9048335 (Anruf oder SMS)
Ich freue mich auf Ihren Anruf: Wolfgang Schultz-Zehden

Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Zertifiziertes QM-System DIN EN ISO 9001: 2000 DSI Management Systeme Reg.-Nr. FS 557044/879/D

Inhaberin: Sabine Krause e. K.

Sakrower Landstraße 6
14089 Berlin (Kladow)

Telefon (0 30) 365 59 55
Telefax (0 30) 365 70 70

Eigene Parkplätze vorhanden

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr • Sa 8.30 - 13.00 Uhr

ZwischenRaum

Praxis für naturheilkundliche Psychotherapie
Hilfe zur Selbsthilfe, Lebensbegleitung

ZwischenRaum

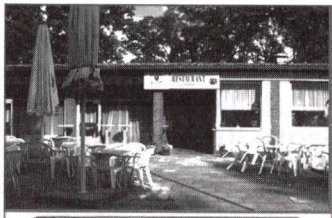
Annemarie Rathenow

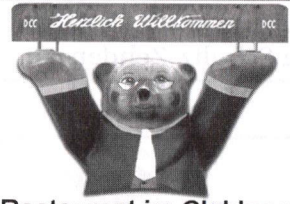
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Lizensierte Brain Gym® Lehrerin

Besondere Therapiemöglichkeiten bei Schul- und Lernproblemen

Gößweinsteiner Gang 22 – 14089 Berlin
Telefon: 0178-9376001 Anrufbeantworter 030-3658492
praxis.zwischenraum@yahoo.de

Biographiearbeit, Brain Gym®, Touch for Health, CranioSacrale Entspannung, Neurofeedback
Einzeln – Gruppen – Seminare – Hausbesuche





Restaurant im Clubhaus
auf dem Campingplatz
DCC-Kladow
Inhaber: Ines Diessner

Krampnitzer Weg 111-117
14089 Berlin (Kladow)
Telefon (030) 3 65 17 84
www.m-mueller-catering.de

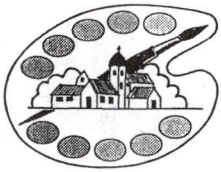
PFINGST-BRUNCH

am
Sonntag, d. 27.05.2012
ab 10 Uhr

Preis p. P. 8,50 €

Ausrichtung sämtlicher Feierlichkeiten!
Sie feiern, wir kümmern uns um den Rest!

Rustikales, warmes und kaltes Buffet.
Bürgerliche Brandenburgische Küche.
Menü mit mehreren Gängen.
Spanferkel frisch vom Grill.



Arbeitskreis Malen

Leitlinien der modernen Malerei
(Fortsetzung)

Mit dem ausgehenden Biedermeier um 1850 - 55 schien zunächst der ziemlich festgewachsene Realismus in der Malerei noch den Ton anzugeben. Auch das 19. Jahrhundert nimmt mehr und mehr bürgerlichen Charakter an. Die sprunghafte Entwicklung der Industrialisierung um 1860 -1870 aber führte in Europa zu einer Art Fortschritts-Optimismus und Wissenschaftsgläubigkeit, was die Aufklärungsepoche, auch in der Bildenden Kunst, aufleben ließ.

Zu den wichtigsten Vertretern des Realismus gehörten der Engländer John Constable, in Frankreich Courbet, Edouard Manet und in Deutschland u. a. Adolf von Menzel, Wilhelm Leibl, Carl Schuch und Hans Thoma. Menzel sah schon 1839 in Berlin auf einer Ausstellung Gemälde von Constable. Menzel malte danach Motive wie einen Blick auf Hinterhäuser oder auf ein leeres Zimmer (Nationalgalerie Berlin), dem die Achsenfestigkeit holländischer Innenraumbilder fehlt.

„Impression" (Eindruck, Schnappschuss im Sinne der gerade erfundenen Fotografie) hieß ein 1874 in Paris öffentlich gezeigtes Bild von Claude Monet, das der Stilrichtung des „Impressionismus" den Namen gab. Die französischen Impressionisten Monet, der späte Manet, Pissarro, Degas und Renoir malten ihre Farbenheller und lösen sich auf z. T. in ein Nebeneinander lichter froher Pinseltupfer.

In Deutschland vertreten Max Liebermann, der frühe Lovis Corinth und Max Slevogt ein dem französischen Impressionismus verwandten Malstil.

Gerhard Umlauf

Firma Laubsch
Rudolf-Breitscheid-Straße 93
14612 Falkensee
Tel.: 0172/3 23 69 13
oder **03322/ 83 36 33**

Wir bieten:

- **Entsorgung**
  aller Gartenabfälle, Holz, Äste, Stämme, Baumwurzeln, Mutterboden, Sand, Steine, Beton usw.
- **Lieferung**
  von Muttererde, Sand, Recycling, Kies usw.
- **Abrissarbeiten**
- **Grundstücksberäumungen**

COMPUTERLADEN KLADOW
Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen

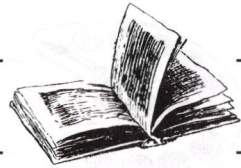
Alles rund um den Computer

Alt-Kladow 17
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 🖷 030/3643 5794
📱 0173 / 524 12 09

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de

Arbeitskreis Literatur



Ein bewegender Literaturabend

Zu seinem Literaturabend im Haus des Kladower Forum e.V. stellte Andreas Kuhnow einen neuen Roman der Schriftstellerin Manuela Reichart vor, dessen Erscheinen im Buchhandel erst im Mai d. J. vorgesehen ist. In dem Roman „Zehn Minuten und ein ganzes Leben" erzählt sie die Höhen und Tiefen eines Frauenschicksals mit seinen Sehnsüchten, Enttäuschungen und verbundener Einsamkeit. Bereits in einem anderen Roman hat sie sich mit dem Thema Älterwerden, nicht nur bei der Frau, auseinandersetzt.

Die Protagonistin liegt im Sterben, es sind die letzten zehn Minuten ihres Lebens angebrochen. Die Familie, die sich im Nebenzimmer befindet, meint sie schliefe. Aber vor ihrem inneren Auge läuft im Zeitraffer ihr ganzes Leben ab. Sie sieht sich wieder als kleines Mädchen, liebevoll Prinzessin genannt, sie erlebt ihre erste große Sandkastenliebe – natürlich wird später geheiratet – und die Enttäuschung, als eine Spielkameradin ihr den Freund ausspannt. Ihr größter Wunsch ist ein Fahrrad, auf dem sie sich frei fühlen könnte, aber dieser wird von den Eltern verwehrt; sie könnte damit verunglücken. Sie beneidet deshalb den Freund, denn sie muss sich mit einem Roller begnügen – welch ein sozialer Affront! Es kommen die Schuljahre, neue Freundschaften, neue Lieben. Sie lernt einen älteren Mann kennen, natürlich ist es die große Liebe, aber er hat auch andere Liebesbeziehungen, bittere Enttäuschung. Sie lernt wieder einen Mann kennen, der ihr am Anfang überhaupt nicht gefällt, den sie aber dann heiratet. Er ist mächtig eifersüchtig und engt ihr Leben dadurch ein. Sie liebt ihn, aber sie sehnt sich nach erfüllter Liebe. Plattitüde in ihrer Ehe und in den Ehen des Bekanntenkreises. Flucht aus der Einsamkeit in unbefriedigende Männerbeziehungen. Die Kinder wachsen heran und gehen ihre eigenen Wege. Das Älterwerden macht allen zu schaffen, nicht nur ihr als Frau, sondern auch den Männern in ihrem Umfeld. Ihr Mann versucht die Midlife-Crisis durch eine Liebe mit einer Jüngeren zu überspielen, was sie zunächst verständnisvoll toleriert. Ihre Ehe scheitert

www. Hundehalteruni® .de

· WELPEN Spezial
· ERZIEHUNG
· PROBLEMVERHALTEN
· FREIZEIT+SPORT
· SPEZIALANGEBOTE

BHV Mitglied

Praktikumsbetrieb des Berufsverbandes der Hundeerzieher und Verhaltensberater (BHV)

Silvia Nowak Wublitzweg 46 14089 Berlin Tel: 36991956 nowak@hundehalteruni.de

dann doch und bei einem Treffen mit ihrem geschiedenen Mann, der nun als Großvater nochmals mit Begeisterung die Vaterfreuden mit einer Tochter erlebt, schlägt dieser ihr sogar vor, einen Urlaub mit der ganzen Familie zu verbringen, wobei sie dann die Großmutter auch für sein Baby sein könnte. Welch eine Zumutung! Von einem Wiedersehen mit einem ehemaligen Freund verspricht sie sich neuen Aufschwung in ihrem Leben. So wartet sie in einem Café ganz gespannt auf den Mann, der in ihrer Erinnerung ein gut aussehender und traumhafter Liebhaber war. Welch eine Enttäuschung, als der ältliche, unauffällige Herr vom Nebentisch sich als ihr Ehemaliger entpuppt, nichts vom Traummann! Als Gesprächsstoff nur noch seine Zipperlein und damit die Beschwerden seines Älterwerdens. Welche Erleichterung, dass es zu keiner dauerhaften Verbindung kam!

Sie wird sehr krank und braucht eigentlich die Zuwendung ihrer Kinder, ihrer Familie. Aber auch hier wieder die Enttäuschung, die Kinder sind eingespannt, die Enkel haben eigene Interessen, sie bleibt allein. Am Ende erscheint noch einmal ein Mann in ihrer Fantasie und fordert sie zum Tanzen auf, es ist die letzte Minute ihres verlöschenden Lebens, sie tanzen Walzer und sie gleitet in die Unendlichkeit und sieht ein gleißendes Licht: Ist es das Licht des Fegefeuers oder ist es das Licht der Ewigkeit?

Der brillant geschriebene Roman dieser Autorin hat die Zuhörer emotional sehr aufgewühlt. Es entwickelte sich doch noch ein Gespräch über das Thema Enttäuschung und Einsamkeit im Leben der Protagonistin, aber auch als allgemein menschliches Problem, wobei der Begriff Einsamkeit von den Zuhörern unterschiedlich definiert wurde.

Erika Pledt

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon (030) 3 65 41 01 • Telefax (030) 3 65 40 37
www.buchhandlung-kladow.de
Belletristik • Sachbücher • Kinder- und Jugendbücher • Schulbücher
Berlin-Bücher • Reiseführer und Karten • Taschenbücher
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages

Stress-Abbau und Burnout Vorbeugung
mit Klangmassagen nach Peter Hess®
Kostenlose Beratung und „Schnupperangebote" auch für ...
Hot Stone Massagen und kosmetische Spezialbehandlungen
annette philipp
Studio für Entspannung und Kosmetik
Selbitzer Straße 86 a . 14089 Berlin-Kladow . Tel. 030.36 43 05 07 . www.annette-philipp.de

HNO-Praxis in Kladow

Dr. med. Gerhard G. Becker

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren

- Schwerhörigen-Hörgerätesprechstunde
- Tinnitus- und Schwindeldiagnostik und Therapie
- Ambulante Infusionstherapie
- Sauerstoff-Mehrschritttherapie nach von Ardenne
- Allergiediagnostik und Therapie
- ambulante und stationäre Operationen

Sakrower Landstraße 4
14089 Berlin
(im Posthaus)
Telefon: (030) 36 99 10 80

Sprechzeiten

Mo: 9.00 - 12.30 Uhr
15.30 - 18.00 Uhr
Di: 9.00 - 13.00 Uhr
Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Do: 15.30 - 18.00 Uhr
Fr: 9.00 - 13.00 Uhr

In der HNO-Praxis

Dr. med. S. Mennekes-Weithmann
Akupunktur-Behandlung

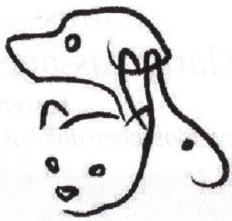
Telefon: (030) 3 65 62 50
(0174) 5 46 11 59

Termine n. telef. Vereinbarung

Kleintierpraxis Kladow
Dr. Stefanie Bartsch

Zingerleweg 29, 14089 Berlin
Tel.: 030 – 365 33 74
Notfall-Nummer: 0163 23 86 86 7

Öffnungszeiten: Mo + Fr 10-12 Uhr
Mo, Di + Do 16-18 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Hausbesuche * Labor * Röntgen * Ultraschall * Zahnbehandlungen * Weichteilchirurgie

Arbeitskreis Fotografie

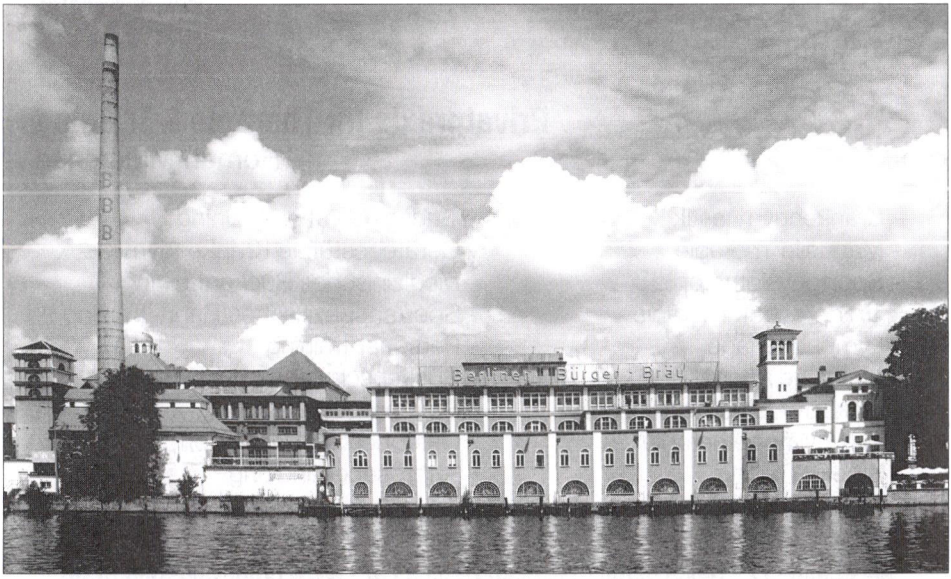
Mit diesem Beitrag stelle ich Ihnen zwei für mich sehr nachhaltig in Erinnerung gebliebene Ausflüge der Fotogruppe vor, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Jeder für sich genommen, ein Erlebnis besonderer Art.

Wasserwelten

Letztes Jahr im Juli, 10.00 Uhr in der Früh, ging es los. Am Anleger Schlossbrücke war Treffpunkt. Unser Jahres- und Ganztagesausflug auf dem Wasser stand auf dem Plan. Vom „Charlottenburger Ufer" bis Müggelberge und zurück so unsere Tour; ganze 7 Sunden. 7 lange Stunden, dachte ich bei mir. Zu dieser Zeit wusste ich nicht, wie schnell die vergehen würden.

Schon gleich nach dem Ablegen gab es eine Menge zu sehen. Die eindrucksvollen Spiegel-Fassaden der Gebäude in der Kaiserin-Augusta-Allee 108-111 in Alt-Moabit, oder das Leben und Treiben am Spreebogen…. Herrlich!

Es war ideales Ausflugswetter und die weißen Wolken am blauen Himmel eine Pracht für jeden Landschaftsfotografen. An der Mühlendamm-Schleuse gab es aber auch für mich eine Pause, denn so eine Schleusung dauert ihre Zeit. Dafür wurde viel gewunken und Spaß mit den Vorbeilaufenden gemacht. Ähnliches spielte sich auch beim Passieren der Brücken mit niedriger Durchfahrtshöhe ab. Und wie Sie wissen, gibt es davon eine Menge in Berlin.



Alte Brauerei an der Müggelspree - Friedrichshagen *Foto: Ingeborg Schaake*

Nach der Oberbaumbrücke wurde es in dieser Hinsicht etwas ruhiger. Dort beginnt der Osthafen. Dieser erstreckt sich über einen längeren Uferabschnitt. Wir befanden uns also im Stadtteil Friedrichshain. Die Hafenanlage hatte Stadtbaurat Friedrich Krause in den Jahren1907-1913 anlegen lassen. Denkmäler der Industriearchitektur Anfang des 20. Jahrhunderts sind dort zu bestaunen. Dazu gehört auch ein Getreidespeicher, ein Eierkühlhaus und vieles mehr. Richtung Müggelsee, Friedrichshagen, steht direkt am Ufer ein altes Brauhaus. Sehr malerisch und in Wolken gehüllt. Das Gebäude 1901erbaut, wurde 1925 zum „BBB", dem Berliner Bürger Bräu.

Dann passierten wir Oberschöneweide. Was da für tolle Hausboote auf dem Wasser waren! Schließlich erreichten wir die Einfahrt zum großen Müggelsee. Was für eine Kulisse!

In den Kanälen der Müggelspree wurde es jetzt eng und kuschelig und es entstand das Gefühl, den Datschenbesitzern zur Begrüßung die Hand reichen zu können. Da wir uns auf einem etwas neueren Schiff befanden, glitten wir fast lautlos durch „Neu Venedig".

Dass mit diesem Idyll ab 3. Juni 2012 von Schönefeld kommend Schluss sein könnte, ließen schon zwei Plakate erahnen, die an einer Brücke festgemacht waren. „Mit uns nicht", stand auf einem der Plakate. Schätzungsweise 350 Flieger pro Tag werden dann wohl diese Region entweder landend oder startend überfliegen, Tendenz steigend. Das schmerzt die Anwohner, klar! Doch wie diese Sache lösen, wenn es immer schneller und höher hinausgehen soll?

In den Seddinsee eingefahren, geht es in weitem Bogen zurück. Ein Nachmittag satter Farben lässt in neuem Licht erstrahlen und manch Motiv zeigt sich erst jetzt von seiner schönsten Seite.

Galileo® Training

pro Physio

Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin · Tel. (030) 24 53 33 37 · www.prophysio-kladow.de

Unterwelten

Fichtebunker nach Luftangriff *Foto: Ingeborg Schaake*

Am 12.02.2012 machten wir uns zu einer Fotoausstellung im Kreuzberger Fichtebunker auf. Als wir in die Fichtestraße einbogen, waren wir eine Stunde früher als geplant da. Die Bunkerführung sollte 13.00 Uhr sein. So hatten wir genügend Zeit, uns das Bauwerk von außen zu betrachten. In einem freistehend gläsernen Fahrstuhl neben dem Bunker, fuhren wir nach oben. Wir staunten nicht schlecht, denn dort oben waren im Dach Wohnungen (Lofts) eingebaut. 17 an der Zahl, wie wir später erfuhren. Wir erfuhren auch, dass wir da nicht hätten rauffahren dürfen und dies nur konnten, weil die Fahrstuhltür defekt sei. So ein Pech aber auch! Nun, wir waren oben, hatten eine super Aussicht und diese Wohnungen gesehen.

Bei der Führung berichtete Lutz Kasper, der die Führung leitete, dass der Fichtebunker ursprünglich ein Gasometer war, die Kuppel aus Stahlsegmenten einen Durchmesser von 56 Metern und einer Höhe von 21 Metern habe und 120 Jahre alt sei. Der Bau entstand in den Jahren 1874–1876 und diente der Versorgung der Straßenlaternen, früher alle mit Gas betrieben. Ende 1940 wurde dieser Gasometer, wie auch zwei weitere in der Müllerstraße/Ecke Sellerstraße in Wedding, zu Großbunkern für jeweils 6.000 Personen umgebaut. Der Bunker in der Fichtestraße, ursprünglich als „Mutter-Kind-Bunker“ gedacht, erhielt Stahlbetonwände von 1,80 Metern Tiefe. Diese wurden an der rechten Seite des Bunkers, wo die Kinderwagen abgestellt werden mussten, bei einem Luftangriff im Februar 1945 beschädigt. In der Bombennacht zum 3. Februar 1945 suchten 30.000 Menschen diesen Bunker auf.

Werner Knopf Immobilien

Wir suchen für solvente Käufer Häuser, Grundstücke und Eigentumswohnungen

Waldallee 36
14089 Berlin - Kladow

Tel.: 030 - 365 65 41
em@il: immoknopf@t-online.de

„Anschließend diente der Bunker als Altersheim, Jugendarrestanstalt und zuletzt als Asyl für Obdachlose, in dem man für 2,50 DM pro Tag/Nacht eine Kammer mieten konnte. Erst am 1. September 1963 verließen die letzten Bewohner aufgrund der inzwischen erschreckenden hygienischen Bedingungen den Bunker.

Ungenutzt blieb der Fichtebunker auch danach nicht. Die nächsten Bewohner, die in das Bauwerk einzogen, nannte man beispielsweise »Unica«, »Armada« oder »Hennecke«. Sie sind wohl aber besser bekannt als Ölsardinen, Apfelmus oder Brechbohnen und waren Teil der sogenannten »Senatsreserven«." *Quelle: Berliner Unterwelten e.V.*

Als Ausflug für Schulklassen ist dieser Ort in vielerlei Hinsicht empfehlenswert.

Die Führung, welche von der Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten „Berliner Unterwelten e.V." angeboten und von Herrn Lutz Kasper durchgeführt wird, ist erstklassig.

Sieht man davon ab, dass der Besuch eines Bunkers unter die Haut geht, konnten sich die Fotoarbeiten des Fotografen Frieder Salm, im schummrigen Licht der Katakomben jedoch, wirkungsvoll entfalten. Seine Ausstellung „LichtSchichten", sollte man gesehen haben. Seine Arbeiten sind Fotografien, die mit Laser in mehreren Schichten auf Plexiglas aufgebracht sind. Immer 4 Platten hintereinander. Es sind Fotografien bewegter Szenen und langer Belichtungszeiten. Sodass „... flüchtige Silhouetten und Lichtschweife entstehen" und „davon rauschende Frauen ..." zu sehen sind. Präsentiert werden die 14 Exponate in beleuchteten Kästen. Das größte Bild in einem Kasten von 1,25 x 3 Metern. „Natürlich schleicht die Atmosphäre des Bunkers in die Bilder", so Patrick Wiedemann (Tagesspiegel 10.12.2011). „Mit seinen Bildern dringt der Fotograf ... zum Ungesehenen vor, ... Schicht für Schicht."

Ingeborg Schaake

AWO

Gut, dass es die AWO gibt!

Brauchen Sie Rat und Hilfe?

Wir helfen Ihnen gern bei der Betreuung Ihrer Angehörigen.

Unsere
Tagespflege/Tagesbetreuung für ältere Menschen
finden Sie im Haus 6
des Wohnpflegezentrum Hohengatow
Waldschluchtpfad 27, 14089 Berlin

Bitte folgen Sie dem **AWO**-Logo.

Tel.: 368 01 374 Frau West (Leitung)
Fax: 368 01 375
e-mail: awo-tagesbetreuung@gmx.de

Zahnersatz sollten Sie nicht dem Zufall überlassen...

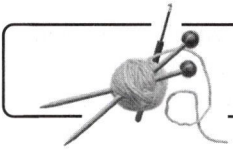
QS - Dental geprüft

Wir stehen für geprüfte Sicherheit mit Zertifikat!
Dentaltechnik Thomas Lüttke

Aus Verantwortung für Qualität und Sicherheit arbeiten wir nur mit den besten Zahnärzten

Ihr Partner für Zahngesundheit
goDentis jetzt auch in Kladow

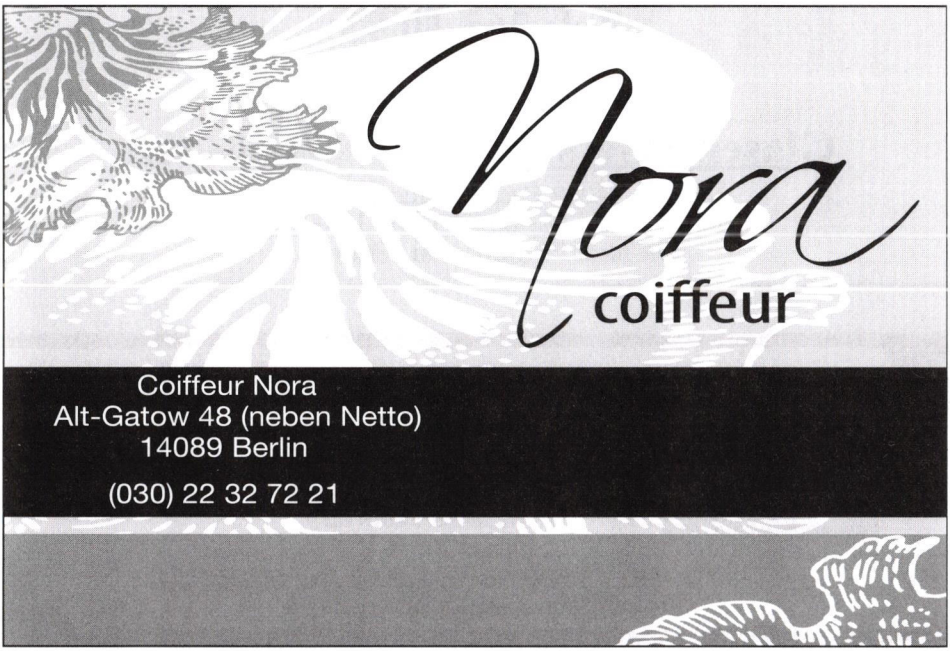
Praxis Dr. D. Haag und R. Obornik



Arbeitskreis Handarbeiten

Kuschelmode

Frühling!!
Endlich ist die Zeit der Kuschelmode vorbei. Aber solange die Temperaturen noch im Keller waren, war etwas aus Wolle zum Anziehen total angesagt. Strick- und Häkelfans haben mit dem Warmhalte-Trio Mütze, Schal und Stulpen oder Handschuhe begonnen. Dann folgten Pullis, Westen und Jacken. Alles überaus kuschelig und gemütlich. Kalte Füße? Da durften Socken nicht fehlen und wer wollte, der wagte sich sogar an gestrickte, gefilzte Puschen.
Diese Wollarbeiten machen Spaß und sind doch immer wieder spannend. Wird es oder wird es nicht? Aber wenn es geschafft ist, hat man wunderbare Einzelstücke, kann sich einkuscheln und genießen. Accessoires wie Kissenhüllen, Taschen, Hussen für Gläser (tatsächlich) und flauschige Bezüge für Alles sind ebenfalls schwer im Trend. Blättert man mal in Zeitschriften, ist man erstaunt, was es für Möglichkeiten gibt und wie einfach es ist, Gebrauchsgegenstände mit einem Strickkleid zu versehen.
Selbst beim Festival of Lights Ende letzten Jahres hatte sich ein großes Kaufhaus am Wittenbergplatz in Strick gehüllt und sah prächtig aus.



Für Wollbegeisterte, die schon alles haben, sind jetzt Tassen auf dem Markt, da ist das Strickmuster ebenfalls aus Porzellan. Ein Must-Have?

Die Woll-Welle macht in vielen Städten auch vor Bäumen, Briefkästen, Laternen usw. nicht mehr Halt. Die strickwütigen Resteverwerterinnen umgarnen alles kunterbunt. Keine Angst, damit fangen wir hier in Kladow nicht an!

Und … wer Lust und 64 Euro übrig hat, kann im englischen Brighton in einem Hotelzimmer übernachten. Der Clou: diesen Raum hat eine Künstlerin gestaltet und es gibt nichts, was nicht mit Wolle überzogen ist. Na ja!

Soweit wollen wir es jedoch nicht kommen lassen. Wir werden weiter mit unseren Nadeln klappern und betrachten es als entspannende Freizeitbeschäftigung mit anschließendem Wohlfühlfaktor. Außerdem haben amerikanische Forscher festgestellt, dass Menschen, die stricken, häkeln oder nähen, weitaus glücklicher sind als Handarbeitsmuffel. Nun, wir sind schon besonders glücklich, wenn wieder ein „Stück" gelungen ist und alle in unserer immer größer werdenden Runde zustimmend mit dem Kopf nicken.

Unser Ziel für 2012? Wir machen weiter wie bisher …

Ilse Bahr

GLASBRUCH?

SIE MELDEN DEN SCHADEN IHRER VERSICHERUNG.

Den Rest machen wir.

Tel: 365 10 93

Glaserei Gerstmann Krampnitzer Weg 6

14089 Berlin-Kladow

Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Seit über 75 Jahren in Kladow

Wir verkaufen Ihre Immobilie erfolgreich

PEPPER IMMOBILIEN

Wir beraten Sie gerne

VERKAUF UND VERMIETUNG

Rufen Sie uns an

030 - 36 80 85 46 | 0173 - 60 36 121

info@pepper-immobilien.de

Singekreis

Zum Tod von Werner Rottschky

Im Herbst 2007 kam Werner Rottschky mit der Idee zu uns, einen Singekreis im Kladower Forum zu gründen. Ihm schwebte vor, dass sich Mitglieder einfach zusammensetzen sollten und gemeinsam Lieder singen, wie es ihnen gerade gefällt. Dabei sollte wichtig sein, dass die Gruppe nicht etwa Chorgesang zum Zweck eines späteren gemeinsamen Auftritts in der Öffentlichkeit einübte, sondern nach Lust und Laune aus reinster Freude am eigenen und gemeinschaftlichen Singen Liedgut pflegte.

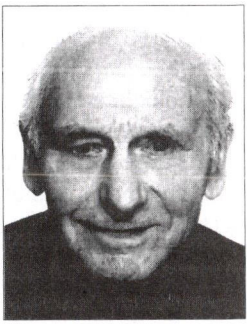
Im Heft Winter 2007 der Treffpunkte erschien der Aufruf, dass sich daran Interessierte melden konnten.

Das Echo darauf war zunächst nicht sehr groß, aber schon zum ersten Treffen fand sich eine Gruppe Gleichgesinnter zusammen. Im Laufe der Zeit gesellten sich auch einige Gitarrenspieler dazu, die das gemeinsame Singen unterstützten.

Die Idee von Werner Rottschky nahm Gestalt an. Seine Vorstellungen entsprachen genau den Intentionen des Kladower Forum, nämlich Kladower Bürger mit gemeinsamem Interesse zu aktivem Tun zusammen zu bringen.

Am 23.12.2011 ist Werner Rottschky im Alter von 88 Jahren verstorben.

Seine Lebensaufgabe sah er in erster Linie im Mensch-, Umwelt- und Tierschutz.



Werner Rottschky

So war er lange Jahre Vorsitzender des 1981 gegründeten Nichtraucherbundes, zuletzt sein Ehrenvorsitzender. Er wurde für sein bürgerschaftliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Wir fühlen uns mit seiner Frau Karin Rottschky und den Angehörigen in der Trauer um ihn verbunden.

Wir würden es begrüßen, wenn sich jemand bereitfinden würde, die Funktion des Sprechers des Singekreises zu übernehmen, auch um im Sinne von Werner Rottschky Bürgern von Kladow die Möglichkeit zu geben, mit Freude gemeinsam zu singen.

Werner Rottschky hat sich um das Kladower Forum verdient gemacht.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

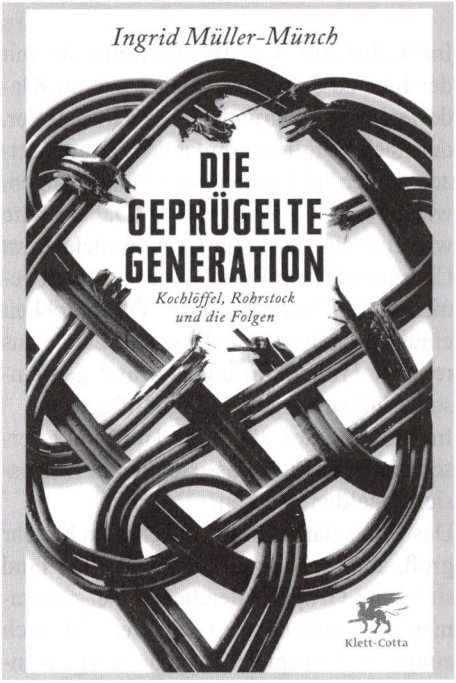
Für den Vorstand, die Mitglieder und den Singekreis

Rainer Nitsch, 1. Vorsitzender

Buchbesprechung

Sachbuch

Die geprügelte Generation – Kochlöffel, Rohrstock und die Folgen von Ingrid Müller-Münch

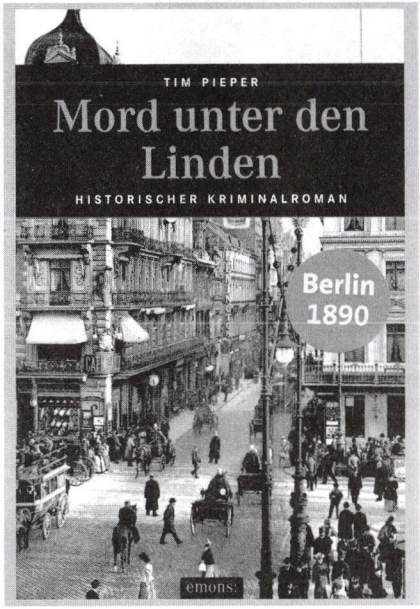


Als ich diesen Titel für dieses Frühjahr angekündigt sah, dazu den geborstenen Teppichklopfer auf dem Schutzumschlag, da weckte er sofort meine Aufmerksamkeit. Als Kind dieser Zeit, in der es gang und gäbe war, dass Kinder zur Erziehung gezüchtigt wurden, weckte das Buch sofort Assoziationen bei mir. Nicht nur im Elternhaus, sondern auch in der Schule wurde geschlagen, verniedlicht durch Ausdrücke wie Klaps oder Schelle, mit Sätzen wie der von den leichten Schlägen auf den Hinterkopf, die das Denkvermögen erhöhen, angekündigt mit dem Hinweis, dass man nur warten solle, bis der Vater denn nach Hause kommt, wiewohl letzteres schon auf harte Bestrafung schließen ließ. Da wurde schon die Zeitspanne des Wartens zur Qual und Strafe. Die Autorin lässt Kinder dieser Zeit zu Wort kommen, lässt sie erzählen, wie es bei ihnen in der Familie zuging, erörtert, wie es zu diesem Verhalten der Eltern gekommen sein kann. Hierbei dann das Unverständnis, wie etwas derart Entwürdigendes normal sein kann, als normal hingenommen wird. Ebenso zeigt sie, was es bei den Kindern bewirkt hat, welches Selbstwertgefühl daraus erwachsen ist, wie nur eine schnelle Handbewegung eine Schutzhaltung auslöst. Bei all dem schert sie nicht alle Eltern über einen Kamm, wiewohl sie schon sieht, dass die nicht schlagenden Menschen dennoch bei anderen nicht eingegriffen haben, wenn es zu dieser Form von Gewalt auch auf der Straße kam.

Ein Buch, das mich gepackt, das Erinnerungen wachgerufen hat, am eigenen Körper Erlebtes, aber auch an das Erfahrene bei Mitschülern oder Nachbarskindern, deren Ausdruck der Angst in Gesicht und Körperhaltung vor teilweise unberechenbaren Verhaltensweisen der Eltern.

Ihre Meinung ist uns wichtig. Schreiben Sie uns.

Unterhaltung
Mord unter den Linden von Tim Pieper



Dieser Krimi, der das Berlin des Jahres 1890 als Hintergrund hat, wird bestimmt die Menschen freuen, die etwas über diese Zeit erfahren wollen und die die historischen Berlinkrimis von Volker Kutscher mögen, obgleich dessen Geschichten 40 Jahre später geschehen.

Der Kladower Autor Tim Pieper zeichnet einen spannenden Kriminalfall vor einem facettenreichen Panorama jener Zeit mit bunten und glaubwürdigen Charakteren. Er versteht es, immer wieder kleine Hinweise einzuwerfen, die den Leser auf die Spur zum Täter bringen sollen. Er verknüpft zeitgeschichtliche Gegebenheiten mit politischen, lässt ihnen für den Fall Gewicht zukommen. Eine angenehme Lektüre – ich denke auch für Nicht-Krimi-Leser –, die den Leser bei der Stange hält.

Andreas Kuhnow

Tagesfahrt nach Torgau
Schmuckkästchen der Renaissance

Termin:
Samstag, 14. Juli 2012
Abfahrt am Parkplatz Seekorso 8.00 Uhr

Stadtrundgang: Kirche St. Marien
Ruhestätte Katharina Luther, geborene von Bora
Schloßkirche / Schloßgelände und Markt

Um 12.30 Uhr Mittagessen im Torgauer Brauhof

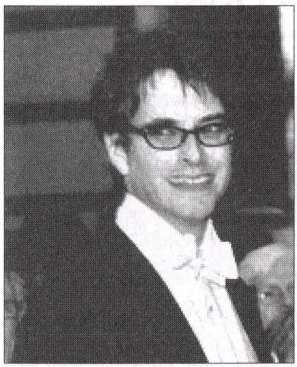
Museumsbesuche können je nach Interesse selbst wahrgenommen werden.

Preis: 49,00 Euro / Person

Anmeldung bis 30. Mai
bei Helga Heinze unter Telefon 365 36 18

Kladower Forum e.V.

Viva musica trauert um Thorsten Rathenau



Chorleiter Thorsten Rathenau
geb. 1. August 1974
verst. 24. Februar 2012

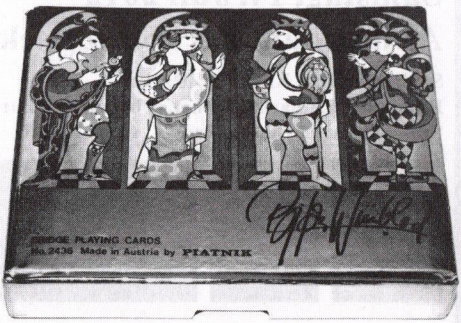
Mit großer Trauer und Bestürzung mussten wir den Tod unseres Chorleiters Thorsten Rathenau hinnehmen. Seit April 2008 leitete er unseren Chor.
Er wird uns nicht nur durch sein stets geduldiges, freundliches und liebenswertes Auftreten, sondern vor allen Dingen durch seine hohe musikalische Kompetenz in Erinnerung bleiben.
Er verstand es, Freude und Begeisterung für die Musik zu vermitteln.
Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm arbeiten durften.

„Viva musica Kladow"
1. Vorsitzende Ingrid Mroß

happy-mathe.de
Lerninstitut für Mathematik Spielen
Lerntherapie Mathematische Förderung Prüfungsvorbereitung
Ribbeckweg 12a 14476 Groß Glienicke Tel: 033201 / 18548

Bridge-Spieler gesucht

Wer hat Interesse an der Gründung einer Bridge-Spielrunde in Kladow? Sicherlich wohnen in Kladow einige Bridge-Spieler, die gerne in der Nähe zu einem festen Termin in Kladow Bridge spielen möchten. Es wäre schön, wenn sich Interessierte bei uns melden würden. Wir werden dann zu einem ersten Zusammentreffen zum Kennenlernen in das Haus Kladower Forum einladen. Bei entsprechender Nachfrage könnte man auch über den Bridge-Lehrerverband bei Bedarf Unterricht arrangieren oder sog. betreutes Spielen oder auch Turniere.



Kontakt: Tel. 365 55 10 oder rainer.nitsch@onlinehome.de

Blaue Haare und Kittelschürze

Piraten *Foto: Ilona Messmer-Zepf*

Ein kalter Donnerstagvormittag im Februar: Vor der Fleischerei Schacht stehen mehrere Frauen mit blauen Haaren und geblümten Kittelschürzen. Was ist los? Es ist Weiberfasching und die Kladower Landeier ziehen durchs Dorf. An diesem Tag besuchen wir ein paar unserer Sponsoren (Buchhandlung Kuhnow, Fleischerei Schacht, Havellandapotheke, Märkische Apotheke, Eva's Beauty- und Wellnesstreff und Francois Fiedler), die uns bereits mit Schmankerln erwarten. Einige von ihnen haben uns zuliebe extra skurrile Krawatten umgebunden, die traditionsgemäß mit viel „Hallo" abgeschnitten werden. Mit diesen Trophäen bestückt ziehen wir dann fröhlich weiter Richtung Bundestag. Im Landeier-Outfit macht eine Fahrt mit der BVG besonders viel Spaß. Im Jakob-Kaiser-Haus feiern die Abgeordneten mit Berliner Närrinnen und Narren den Auftakt der fünf tollen Tage. Für uns ist diese Einladung ein Muss. Der lange „Feier"-Tag endet dann mit rheinischem Frohsinn nachts in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen.

Wer sind diese Kladower Landeier? Wir sind eine Gruppe von 14 Frauen aus Kladow, unterschiedlich in Talent und Profession, aber einig in der Idee, den Karneval auch in Berlin voranzubringen. Wir haben uns im Jahr 2000 zusammengetan und sind seit dem ersten Umzug 2001 aktiv dabei. Inzwischen sind wir ein fester Bestandteil des Berliner Karnevals und das Aushängeschild Kladows. Da wir unser Dorf lieben, haben wir uns Landeier genannt. Jeder, der uns kennt, weiß, dass wir uns damit selbst persiflieren. So sind auch die blaue Perücke und die Kittelschürze charakteristische Merkmale, die zu jedem Kostüm getragen werden. Wir wechseln jährlich Verkleidung und Motto, gerne mit politischem Hintergrund.

Jedes Jahr im Oktober werden wir kribbelig: Der nächste Umzug wirft seine Schatten voraus. Was ist politisch und gesellschaftlich aktuell? Welches Kostüm passt dazu? Zeitungen und Modehefte werden gewälzt. Es wird heftig diskutiert, abgewogen und letztendlich sind wir uns dann einig. Ein Prototyp wird erstellt, danach wird eingekauft, genäht und gebastelt. Seit vier Jahren sind wir nicht nur eine reine Fußgruppe, sondern werden von einem Diskjockey begleitet. Nun haben wir eigene Musik und das hat uns dazu inspiriert, die Umzugspausen mit Tanzeinlagen zu füllen. Voraussetzung dafür ist natürlich ein passendes Lied, zu dem wir eine kleine Choreographie einzustudieren. Diese umfangreichen Vorbereitungen machen uns viel Spaß

und Freude und sind meist wichtiger als der Umzug selbst. Jedes einzelne Landei trägt hier durch seine Stärken zum Gelingen bei. In diesem Jahr war unser Motto „Kladower Landeier auf Kaperfahrt". Anlass war natürlich der Einzug der „Piraten" ins Berliner Abgeordnetenhaus. Wir wollten den neuen Schwung darstellen, ohne für die Partei Werbung zu machen. Das herrliche Piratenoutfit mit roter Bluse, entsprechendem Hut, Säbel und Augenklappe war schnell gefunden. Sprüche wie „Parteienschlappe, jetzt folgt Politik mit Augenklappe", „Bürger wittern den Verrat, Piraten entern den Senat" und „Von der Politik verraten, jetzt helfen nur Piraten" schmückten unseren Wagen. Von der Politik verraten fühlte sich auch der Berliner Karnevalsumzug durch die Lärmbegrenzung auf 70 Dezibel. Diese Reglementierung kommentierten wir mit Sprüchen wie „Oje oje oje, Flüsterkarneval an der Spree" und „Helau und Heleise – Karneval auf Berliner Weise".

Wie in jedem Jahr warfen wir nicht nur Kamelle, sondern schenkten auch unseren selbstgemachten Eierlikör aus. Da in diesem Jahr die Temperaturen extrem niedrig waren – es war „saukalt"! – freuten sich die Zuschauer besonders darüber. Auch unsere Fans standen fotografierend und filmend am Straßenrand. Viele, die den Straßenkarneval wegen der Kälte scheuten, verfolgten live das närrische Treiben im Fernsehen (rbb). Für uns galt das Motto: „Dabei sein ist alles." Obwohl Karneval in Berlin bei weitem nicht so gut angesehen ist wie in den närrischen Hochburgen, lassen wir uns die gute Laune nicht verderben. Wir sind der Meinung, dass Karneval genauso zu Berlin gehört wie die vielen anderen großen Veranstaltungen dieser Stadt, und deshalb grüßen wir alle mit „Berlin Heijo, Karneval an der Spree, olé olé olé".

Den Abschluss der fünften Jahreszeit bildete unser traditionelles Fischessen am Aschermittwoch. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Session und wenn Sie Lust bekommen haben, uns live zu erleben, kommen Sie doch einmal zum Umzug. Wenn Sie uns näher kennenlernen möchten, besuchen Sie unsere Website „Kladower-Landeier.de".

Ursula Buschle, Ilona Messmer-Zepf, Ina Lödden für alle Kladower Landeier

Restbestände Fotorahmen

in Metall und Holz

zu Sonderpreisen

Glaserei Gerstmann Tel.: 365 10 93

Krampnitzer Weg 6, 14089 Berlin-Kladow
Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr
Seit über 75 Jahren in Kladow

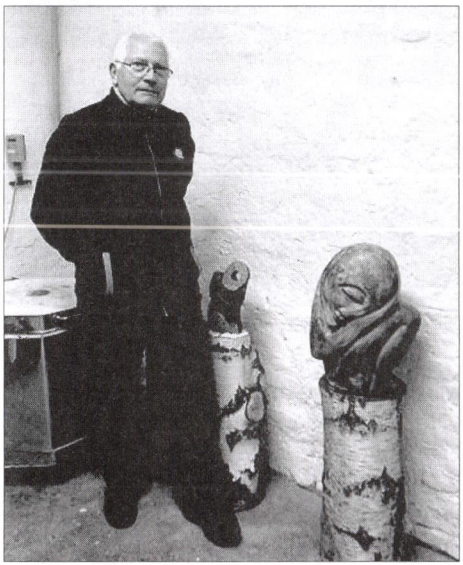
Neue Vielfalt in den alten Remisen

Nachdem Klaus Elsner viele Jahre die Remisen hinter der alten Schule als Atelier für seine Bildhauerarbeiten genutzt und nun aufgegeben hat, zog ein anderer Kladower Freizeitkünstler dort ein, Drago Maltaric. Wir kennen uns schon seit vielen Jahren aus dem Kreis um den Bildhauer Wolfgang Bouvié, der als Dozent an der Volkshochschule in Spandau tätig ist.

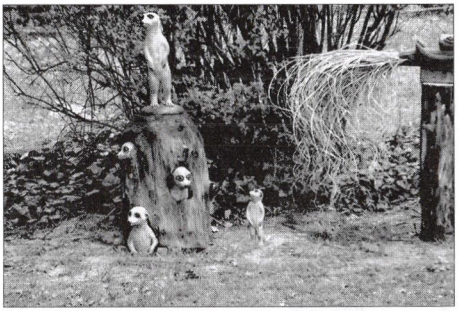
Wie fantasievoll Drago Maltaric kreativ tätig ist, zeigen seine Tierplastiken im Vorgarten der Schule.

Da krabbeln die Käfer und da laufen spielerisch die kleinen und großen Vögel über den Rasen, beäugt von einer schwarzen Katze und bewacht von einem großen Uhu. Neugierig schauen die Erdmännchen aus ihrem Versteck. Es wirkt alles spielerisch und grazil.

Bisher waren diese Schöpfungen auf seinem großen Grundstück am Krampnitzer Weg zu bewundern, wo aus den Büschen irgendein



Drago Maltaric *Foto: Erika Pledt*



Erdmännchen von Drago Maltaric Foto: Erika Pledt

Tier herauslugt, auf dem Dach ein Hahn sitzt oder am Eingang des Car-Ports ein lebensgroßer Mann die Wache hält. Überall begegnen dem Besucher Tiere von den verschiedensten Arten und in jeglicher Form und Größe, aus unterschiedlichem Material geschaffen, wie Ton, Metall, Holz und Stein. Die Außenwände seines Hauses sind mit farbigen Keramikbildern verziert, die gegenständliche und abstrakte Motive zeigen. Aber auch die Bildhauerkunst kommt bei ihm nicht zu kurz, sozusagen die Bearbeitung von festen Materialien. So sind viele Skulpturen als Frauen- und Männerbildnisse aus Stein, Ytong und Holz im Laufe der Jahre geschaffen worden. Nicht nur die figürliche, sondern auch die abstrakte Gestaltungsform ist für ihn wichtig. Ein weiteres Gebiet ist die Töpferkunst mit Gebrauchskeramik, da er die Tonarbeiten im eigenen Ofen brennen kann, auch die effektvollen Glasuren mit Raku-Brand. Zahlreiche Werke sind nun in den neuen Räumen zu bewundern oder in einem Album anzusehen. Man ist über die Fülle seiner Kreativität erstaunt. Die leuchtenden Farben seiner Glasuren resultieren wohl auch von den Impressionen seiner kroatischen Heimat. Drago Maltaric möchte aber nicht abgeschottet arbeiten, sondern könnte sich vorstellen, ge-

meinsam mit Interessierten an dem neuen Ort Kreativität zu entwickeln, sozusagen eine Art Begegnungsstätte für künstlerisches Schaffen, zumal die Möglichkeit des plastischen Gestaltens bei uns in Kladow in einer öffentlichen Einrichtung nicht gegeben ist. Damit die Öffentlichkeit Zugang zu den Atelierräumen in den Remisen hat, verlangt das Bezirksamt Spandau Öffnungszeiten für die Besucher. Die Möglichkeit dazu besteht donnerstags nachmittags von 14.00 bis 18.00 Uhr. Schauen Sie doch einfach vorbei.

Erika Pledt

Tierärztin
Margareta Anna Haager

Sprechzeiten:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	und nach Vereinbarung
10-12	10-12	10-12	10-12	10-12	
15-18	15-18		15-18	15-18	

Röntgen - Labor - OP - Hausbesuche

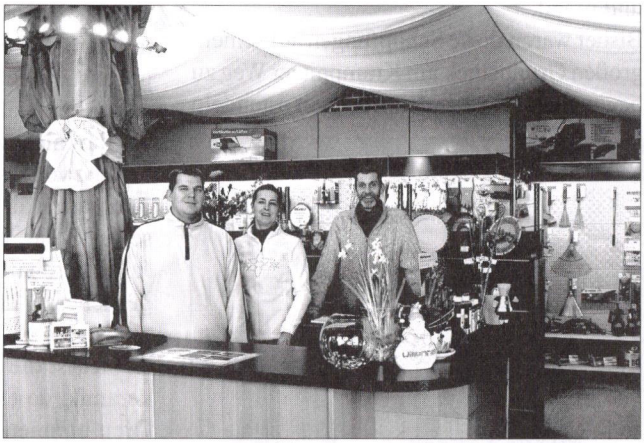
Engelsfelde 1a, 14624 Seeburg OT Engelsfelde, Tel. 033201-50 811 P

www.kleintierpraxis-seeburg.de

FROHBERG wird „Gartencenter Cladow“

Jahrzehntelang war das Fachgeschäft FROHBERG der Nahversorger für Spandaus Süden und Umgebung mit allen Haushaltswaren und Gartengeräten.

Von der einzelnen Schraube bis zum Luxusrasenmäher – FROHBERG hatte es. Umso größer war der Schreck als Ende Januar plötzlich alle Schaufenster zugeklebt waren.



v.l.n.r.: Martin Hoffmann, Rebekka Jahnke, Axel Genschow
Foto: Willi Wolfgang Engel

Zum Glück konnte schnell geklärt werden, dass dies nur ein Zeichen für einen Generationenwechsel war. Jürgen Frohberg macht Gebrauch von einer „Altersteilzeit für Geschäftsleute“: Zum 1.2.2012 hat er das Geschäft an Rebekka Jahnke und Axel Genschow übergeben. Übernommen haben die beiden auch den erfahrenen Mitarbeiter Martin Hoffmann. Und auch Jürgen Frohberg steht noch mit Rat und Tat für seine Nachfolger zur Verfügung.

Somit wird die Versorgungsqualität Kladows auch auf dem Sektor „Haus und Garten“ aufrechterhalten.

Otto Eigen

Kladower Forum
Programmübersicht

Bitte beachten Sie die Aushänge an unseren Info-Tafeln!

27.05.2012 Sonntag
TANZTEE IM KLADOWER HOF
mit der „german trombone vibration"
Die Uhrzeit geben wir an unseren Info-Tafeln bekannt!
▶ Kladower Hof, Sakrower Landstraße 14, 14089 Berlin

09.06.2012 Samstag 17 Uhr
LESUNG
Anne Voorhoeve liest aus ihrem Werk „Unterland"
Geschichte der Insel Helgoland und ihrer Bewohner
▶ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

16.06.2012 Samstag 19 Uhr
OPERA GALA CONCERT
Es spielt das Abonnenten-Orchester des DSO
▶ „Hangar 7", Eingang Luftwaffenmuseum, 14089 Berlin

14.07.2012 Samstag 8 Uhr
TAGESAUSFLUG des Kladower Forum e. V.
Mit dem Bus nach Torgau
▶ Anfragen: Helga Heinze, Telefon 3 65 36 18

29.07.2012 Sonntag 17 Uhr
KLADOWER KONZERTE
Es spielen die Dozenten des 21. Internationalen Jazzworkshops Berlin
▶ Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin

05.08.2012 Sonntag 19 Uhr
Jedem nach seiner Façon?
Eine Rückschau mit Kladow im Blick
300 Jahre Geburt Friedrich II (In Zusammenarbeit von: Kladower Forum e V. und Evangelischer Kirchengemeinde Kladow)
▶ Gemeindehaus der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin

18.08.2012 Samstag 17 Uhr
KLADOWER KONZERTE
Es spielt die „KF Combo" aus der Werkstatt Musik d. Kladower Forum
Geplant im (bitte beachten Sie unsere Info-Tafeln)
▶ Gemeindehaus der ev. Kirche Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin

25.08.2012 Samstag 10-15 Uhr
AUSSTELLUNG
„Fotos auf der Wäscheleine" - „Perspektiven"
Präsentation des Arbeitskreises „Fotografie" im Kladower Forum
▶ auf dem Dorfplatz Berlin-Kladow, vor der evangelischen Kirche

Kladower Forum e. V.

Termine der 13 Arbeitskreise auf einen Blick

Treff: * *Vereinsräume i. d. General-Steinhoff-Kaserne • Kladower Damm 182 • 14089 Berlin*

Treff: *Haus Kladower Forum • Kladower Damm 387 • 14089 Berlin*

Werkstatt Geschichte:	**Jeden 2. Donnerstag im Monat • 19 Uhr**
Kunstfreunde:	**Jeden 3. Freitag im Monat • 18 Uhr**
Fotografie:	**Jeden 1. Montag im Monat • 19 Uhr**
Handarbeiten:	**Jeden 2. u. 4. Mittwoch • 17 Uhr**
Literatur:	**Termine u. a. an unserer Infotafel (neben der Bibliothek)**
Malen:	* **Jeden Donnerstag v. 15 bis 18 Uhr (außer i. d. Ferien)**
Modellbau:	* **Jeden Mittwoch • 19 Uhr**
Schönes Kladow:	**Jeden 1. Dienstag im Monat • 19 Uhr**
English Conversation:	**Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 17.45 bis 19.45 Uhr**
Singekreis:	**Jeden 1. Mittwoch im Monat • 18 Uhr**
Werkstatt Musik:	* **Zusammenkunft an wechselnden Orten • Info s. Seite 2. Donnerstags ab 18.30 Uhr üben wir das Improvisieren**
Lust auf Garten:	**Jeden 2. und 4. Montag im Monat**
conversación en español:	**Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat • 20 Uhr**

Textilreinigung

frisch & sauber

Wolfgang Kleßen

Meisterbetrieb

Ihr Fachgeschäft für perfekt gepflegte Kleidung

Sakrower Landstraße 18 • 14089 Berlin-Kladow • Telefon (030) 365 51 72

Kladower Forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab: .....

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: ..... Vorname: .....

Titel/Beruf: ..... Geburtsdatum: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... Fax/E-Mail: .....

Berlin, den: ..... Unterschrift: .....

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten sofort wirksam.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich: 7,00 EURO

Der Beitrag wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Mein Konto

Name: .....

Bankleitzahl: .....

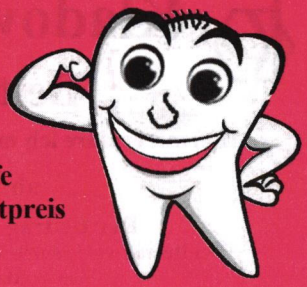
Kontonummer: .....

Bankinstitut: .....

Berlin, den ..... Unterschrift .....

Kladower Forum e.V. - gemeinnütziger Verein - Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B
1. Vorsitzender: Rainer Nitsch · Krohnweg 7 · 14089 Berlin · Telefon 3 65 55 10
2. Vorsitzender: Horst Pessel · Telefon 3 65 35 24
Deutsche Bank - Kontonummer 109 161 000 - BLZ 100 700 24

Zahnarztpraxis in Kladow
Dr. Wilfried Reiser



Private Seniorentarife und Private Basistarife
Wurzelbehandlung und Prophylaxe zum Festpreis
Erwachsenenkieferorthopädie mit Brackets
Pauschaltarif für Studenten und Azubis
Ästhetischer Zahnersatz, Implantologie, Angstpatienten
Schmerzfreie elektronische Anästhesie ohne Nadel

Sakrower Landstr. 23-29
(gegenüber dem Brillenladen)
14089 Berlin
Tel. 030/3657827
www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo 9-13 und 15-20
Di Do 9-13 und 15-19
Mi Fr 9-14
Privat und alle Kassen

RECHTSANWALT
Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin
Telefon: 030 306 99 09 - 0
Telefax: 030 306 99 09 - 99
E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden